Wiesbadener Canblatt.

"Zagbints Dans".

wöchenteich



12 Ausgaben.

Gernruf: "Zagblatt-hand" Rr. 6650-53. Ben 8 Uhr mergens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Mngeigen-Breis für die Zeife: is Big, für örtliche Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Keiner Angeigen in einheitlicher Sahlorm. Wo Dig, in dason abweichender Sahandtührung, sowie für alle übrigen dritichen Ungeigen; 10 Big, für alle audwartigen Angeigen; 1 Mt. für deliche Keltomen; L wil, für aufwörtigen Arflämen. Gange, dabe, beitelt und viertel Seifen, durfdiaufend, nach befonderer Derecknung. Bei wiederholter Aufwahme undereinderter Angeigen in targen Jwildenraumen entsprechender Rachas.

Angeigen-Annahme: For bie Abend-Andy, bis 13 Ubr Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatte: Berlin W., Lotobamer Str. 121 K. Fernfpr. : Amt Lugow 6202 u. 6203. Tagen und Piagen und Priar Gerothe abernam

Donnerstag, 9. Dezember 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 573. . 63. Jahrgang.

Ipek vom Seinde gefäubert.

Beguge-Breis für beibe Unsgaben: 70 Big' mongtlich, D. 2. – viertrijährlich burch ben Berlag Lanagaffe 21, ohne Stingerlobn. IR. 3.— vierteijährlich burch alle bentichen Goftunftalten, auslichlieblich Beftugelb. — Beguged-Beitellungen nehmen außerbem entgagen: in Wiesbaben die Bocightlie Sid-mandring 18, iswie die Nobgabelitäen in allen Teilen ber Einbet; in Bebrich: die dortigen Aus-gabeliellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Tagbiart-Trägee.

Ein erfolgreicher öfterreichlicher Gegenangriff am Monte San Michele. - Die reiche Kriegs: beute von 3peli. - Weitere Teilnahme der Arnauten an den Kämpfen.

Der öfterreichisch ungarische Tagesbericht

W. T.-B. Bien, 8. Des. (Richtamtlich.) Amtlich berlautet bom 8. Dezember, mittage:

Ruffifcher Kriegsschauplag

Rordoftlich von Caartornet vertrieb öfterreichiiche Landwehr ftarfe ruffifche Erfundungs. 20. teilungen, Conft nichte - Reues.

Italienischer Kriegsschauplag.

Die Gefchüstämpfe an ber Ifon gofront waren gestern beftiger als in ben letten Tagen. Rad-mittage ichritt ber Geind jum Angriff auf ben Rordteil der Dodiflache von Doberdo. Gegen ben Donte Can Midele brach Die italienische Infanterie in bichten Maffen bor. Um nordlichen Sang des Berges gelang es ihr, in einen Zeil unferer Front einzudringen. Unfere Truppen gewannen durch Gegen angriffe im erbitterten Sandgemenge ihre Graben wieber vollftanbig gurnd; im übrigen wurde ber feindliche Aufturm durch Feuer unter ichweren Ber-luften ber Italiener gurudgeschlagen. Im Abschnitt von San Martino scheiterten mehrere Borftone bes Gegners. Abende wurde Siftiana bon mehreren italienifden Torpebofahrzeugen beichoffen.

Sudöftlicher Kriegsichauplat.

Unfere Angriffe gegen bie montenegrinifden Etellungen nordlich bon Berane haben Erfolg. Bir erfturmten an mehreren Buntten bie feindliche Linie. Ipef ift vom Gegner gefanbert. Unfere Truppen erbeuteten 80 Geichüte, 160 Munitionswagen, 40 Automobile, 12 fahrbare Feldbadojen, einige taufenb Gewehre und viel anderes Ariegematerial. Die Bahl ber gestern von ber Armee bes Generals v. Roeven eingebrachten Gefangenen übersteigt abermals 2000 Dann. Unter ihnen befinden sich 300 Monte-negriner. Die Arnanten nehmen überall an ben Rampfen gegen bie Refte ber ferbifden Armee teil.

Der Stellvertreter bes Cheis bee Generalftabs: b. Sofer, Feldmaridalleutnant.

Der amtliche bulgarifche Bericht. Die Beute von Monaftir und Dibra.

W. T.-B. Sofia, 8. Dez. (Richtamflich, Deaftbericht.) Amtlicher Bericht vom 6. Dez.: Die Berfolgung ber Grangofen auf beiben Barbarufern wird unaufhaltfam von unferen Truppen fortgefent. Die von Rrifdewo gegen Doniba vorrudnbe Rolonne erreichte bie Linie Gerna-Boba-Befocan - Belmei (15 Rilometer nörblich bes Odribafees). In Donaft ir murben unfere Truppen feierlich mit großem Geprange empfangen. Die gange Bevolferung war ausgerudt, um unfere fiegreichen Truppen mit be-Beifterten Burufen gu begrufen. Die Beute in Monaftir berrug zwei Depots mit Gewehren und Rriegomaterial fowie Sandbomben, ein Depot mit Uniformen, Deden, Automobilen, 1000 Gewehre, 120 Riften mit Batronen und 22 Riften mit rauchlofem Bulber erbeutet fowie 750 Mann gefangen. Dibra ift auch ein Lager mit bfterreichifch-ungarifden Rriegs. gefangenen angetroffen worben, bie feit 10 Tagen fein Brot erhalten batten. 80 von biejen waren balbtot, G8 murbe fofort angeordnet, bat fie argtliche Silfe und Rahrung er-

Die Einnahme von Kragujevac.

Gine Unterrebung mit bem Egminifter Brafibenten M. 3. Betrovic.

(Bon unferm zunn ferbischen Kriegsschauplatz entsandten Striegsberichterftatter.)

Rragujevac, 6. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zemf. Bin. Der Hotelwirt des Avagujevacer Hotels, Tafowo, ichloge mich fehr me Berg. Er titulierte nich Bratjemoj, "meinen Bruber" und schilderte in lebendigen Farben all bas Kriegselend, bas fie in ben letten vier Jahren mitmachen mußten. Er war es auch, der mir mitteilte, daß Ministerprafibent Betrovic, ber einstige Indiums bes Ronigs Milan, in ber Stadt weilt.

"Anfangs September hatte noch niemand eine Ahnung bavon, daß der Krieg, der seit so langen Monaten geruht batte, auch hier wieder neu aufflammen wird. Geit vielen Monaten rubbe ja ber Rampf zwijchen Ofterreich und Gerbien bollständig. Ploplich fam der Aberfall. Bei dem damaligen Stand ber Dinge kannte Serbien wenig Ausficht haben, bem gleichzeitigen Angriff Ofterreichs, Deutschlands und Bulgariens mit Erfolg Biberftand leiften gu fommen. Die ferbifche Armee flutete gurud, und bald fland der Feind vor Kragujevac. Alles Abschaffbare wurde aus der Stadt geführt, und aus den Allgemeinbewegungen der Armee tonnte man erkennen, daß es bald zum Räumen ber Stadt tommen !

General Schiffowitsch, berselbe, ber Belgrad verteidigt hat. Doch obzwar der Rüdzug augenscheinlich war, konnte man weber am Militar, noch an ben Offigieren irgerdwelche Beichen ber Bergogtheit mahrnehmen. Die Bewegungen ber Armee enfolgten in der größten Ordnung und ungebrochenen Mutes. Man sprach zwar babon, bag berzeit bie Sachen nicht gut fteben, boch wurde bies als etwas nur Bornbergebendes betrachtet, und zuversichtlich beute man barauf, daß mit hilfe der Entente fich alles zum Bessern wenden würde. Rachdem die Spite der Zivilverwaltung die Stadt verlaffen hatte, trat die gurudgebliebene Bürgericaft gufammen und übertrug mir einstimmig die Leitung aller Geichafte.

Der Weg, ben ich einzuschlagen hatte, war mir ffar, Ich fonderte die gesamte Bevolferung auf, rubig an der Scholle gu bleiben und verbürgte mich dafür, bag, wenn wir die Stadt den beutiden Truppen ordnungsgemäß übergeben, Leben und Bermögen der Bevölferung geschont werben wird. Auf mein Annaten verließ auch der größere Teil der Bevölferung die Stadt nicht, sondern erwartete rubig, meinen Bersicherungen vertremend ben Gingug ber Sieger. Ich felbft, in Begleitung mehrerer bornehmer Bürger, ging ben beutichen Truppen entgegen, um ihren die Stadt zu fibergebem wie auch ihren Schut für Die Bevolferung ju erbitten. Die Rapitulation wurde angenommen, und fo zogen die Sieger, bon ber gangen Bevölferung freudig begrifft, in Die Stadt ein. Gine große Sorge batte d. In der Stadt trieben fich feit dem Absum der ferbischen Truppen, fünfzehn Komitatichis herum, die unfere Bevölferung acg bedrängten und frei ihr Umvesen in ber Stedt trieben. Deutzufolge bat ich das deutsche Kom-nsando, zur Beseitigung dieser Bande Borsorge zu iress n, da ich nur für die Bevöllerung, aber nicht für die Käuber garantieren fonne. Es gelang, diefe Banbe aus ber Stadt an vertreiben, bevor fie irgend eine völlerwichtswidrige Handlung gegen die Armee unternommen hatte. Run warte ich, und mit mir gang Gerbien, die weitere Emwidlung ber Dinge ab. Tag es so kommen mußte, wie es kam, wußte ich schon damals, als es der ruffifden Diplomatie gelungen war, den ampfüdlichen König Alexander in die Ehe mit Draga bineinzureiten. Das Ende wiffen Sie! Acht bat das Bolf nur einen Bunfc: nach vier gräßlichen Kriegsjahren zur Kuhe zu kommen, um das einzuholen, was in den Kriegsjahren verschumt wurde. Was in der Zufunft geschieht, weiß niemond. Wenn es zur Regelang der inneren Berhältniffe Serbiens fommen mird, fo fann dies mur mit Buchilfenahme ber alten liberalen Partei geicheben, beren ganze Bergangenheit verbürgt, bag bas gufünftige Gerbien eine Geftaltung nehmen wird, wie dies den Intereffen der Zentrasmächte entfpricht, da ja auch die wahren Interessen Seebiens die gleichen Der Mann, ber mir bas fagte, batte burch 35 Jahre die traditionelle Freundschaft mit Ofterreich gepflegt, und bomm find feine Worte, bie einen Teil feines politischen Brogramms bilden, wichtig für diese Zeit, wenn die Kanonen verstummen und wieder die kühle, envägende Bernanft mit den Mitteln der Kultur zum Ausdau der Zukunft schreitet. Dr. Stephan Steiner, Kriegsberichtschatter.

Die bulgarifche Breffe jum Fall von Monaftir.

W. T.-B. Cofia, 8. Deg. (Richtamflich. Drabtbericht.) Die gesamte Breffe fpiegelt bie ungeheure Begeifterung wiber, welche die Einnahme bon Monaftir im bulgarischen Bott erwedt bat. "Rarodni Brawa" fcbreibt: Es gibt nicht mehr ein freies Bulgarien und ein unterbrudtes Magebonien, fonbern es gibt nurein freies Bulgarien von ber Donau bis gum figaifden Reer, bom Schwarzen Deer bis gu ben blauen Wogen bes Gees von Ochriba. - Das Toftament unferer großen Rampfer, wir haben es erfüllt. - "Goo be Bulgare" fagt: Die Einnahme von Bitolja (Monaftir) ist ein Ereignis, welches die Bereinigung von Magedonien mit Bulgarien fambolifiert.

Bon einer begeisterten Bollomenge wurden bem Ronig und ben Mitgliedern ber Rogierung, fowie ben Bertretern ber berbundeten Rachte fturmifche Runbgebungen bereitet. Minifterprafibent Raboslawow richtete an bie Bolfsmenge eine Ansprache, in welcher er betone, bas Bolf fei ftolg auf die Erfolge feiner Truppen und auf die Bufunft, welche biefe ibm borbereiten murbe. Die Ginnahm'e bon Monagir bebeute eine wichtige Gtappe in ber Ara des Gebeihens, welche für Bulgarien anhebe.

Griechenlands unzweideutige Stellung: nahme.

Entwaffnung ber auf griechifches Gebiet flüchtenben Serben. - Abtransport bes Salonifier Expeditions. forps.

Br. Budapest, 8. Dez. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Die "Minerva" in Butarest melbet aus guter Duelle, das die griechische Regierung in Abereinstimmung mit dem Generalftab beichloffen habe, dem Geihr Berhalten gu pragifieren, welches allen friegführenben Barteien notifigiert wird. In ihrer Rote wird die Regierung ihre Rentralitat betonen und ausführen, daß fie unabanderlich folgendes beichloffen habe: 1. Die auf griechisches Gebiet flüchtenden ferbi-

ichen Eruppen werben entwaffnet.

2. Das Galonifier englifd frangofifche Rommanbo wird aufgefordert, Die Truppen, welche ber Beind auf griechisches Bebiet gurudbranat. 1

mit ihrer gejamten Ausruftung unberguglich ans Salonifi abgutransportieren.

3. Die griechifche Regierung erfucht die Bentralmadite in der Berfolgung des Feindes die grie-dische Grenze nicht zu überfdreiten, da die griechische Regierung die Berantwortung übernimmt, daß die englisch-frangofischen Truppen aus Griechenland entfernt merden.

Der hafen von Kavalla gesperrt.

Die italienischen Truppenlandungen und Albanien im Gange.

Br. Bafel, 8. Des. (Eig. Drahtbericht, Beni. Bin.) Den "Bafter Radir." wird ans Athen und Mailand berichtet, bag bie griediifde Beeresleitung ben Sofen von Ravalla für Sandelsichiffe hat inerren lassen. Im Bezirk Drama wurden jedoch die griechischen Truppen zurüchgezogen. Diese Dislokation ift auffällig, weil im hinterlande starte bulgarische Streitfräste zusammengezogen sind. Die italienischen Truppenfendungen nach Albanien find von Bari aus im bollen Gange. Berläftlichen Brivatmelbungen gu-folge geben fie nach Santi Quaranta, wo auch frangofi-iche und englische Abteilungen bereits gelandet fein follen.

Die Erregung des griechischen Militärs über die Fremdlinge.

Die englifch-frangofifden Glieger freifen liber Galoniti? W. T.-B. Mailand, 8. Deg. (Richtandblich, Drochibericht.) Der Sonderberichterftatter bes "Corriere bella Sera" in Salonifi fagt, bag bie Griechen, befonderd bie griechifchen Offigiere und Militarperfonen, auf England und die Engläuber fehr wutenb feien. Die Lage in Salonifi fei hochft fritifch. Die Blieger ber Berbunbeten fteigen nicht über Gerbien auf, fonbern über Galonifi und Umgebung und maden photographifde Aufnahmen. Ge habe Auffeben erregt, daß bas frangofifche Ronfulat bie frangofiichen Stantsbilirger verpflichtet bat, fich alle zwei Tage auf bem Ronfulat gu melben. - Die Stubt, die in ben lepten Jahren immer griedifder murbe, ift wieber international. Der hafen ift in ben banben ber Englander, bie Rais in benen ber Frangofen. Die Gifenbahnen bienen englifchen und frangofifden Transporten, Die Englander haben Safen mit Minen abgefveret, felbft griechifde Rriegofdiffe fonnen nur auf englifches Gebeiß einfahren, aber bie fcheinbaren herren ber Stabt befinben fich nicht in Freunbesland, nicht einmal mehr auf neutrafem Boben.

Die ruffifden Truppenkonzenfrationen in Beffarabien.

Br. Bubapeft, 8. Des. (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) "Ma Gft" melbet aus Bufareft: Geit geftern ift, wie bereits furg gemeldet wurde, der Safen bon Reni für ben Berfonen- und Barenverfehr gefperrt, weil neue Truppenfendungen erwartet werben. Dampfer, welche aus Galat nach Reni abgegangen waren, fehrten nicht gurud. Geftern 2 Uhr nachts gingen brei ruffifche Rriegsichiffe von Reni nach Schilia ab. Scheinwerfer ber Ariegsichiffe beleuchteten bie gange Racht hindurch die rumanifde Rufte. In ber Rabe ber Abzweigung der Donau richteten die Ruffen große Munitionsbepots ein. Ruffifche Offigiere erflaren, die Ruffen wurden in einigen Tagen Tichernowit angreifen. Die öfterreidifd-ungarifden Ernppen erhalten große Berftartungen. Bwifchen 38mail, Reni und Batiageanca verfehren ununterbrochen ruffifde Eransportidiffe. Geit brei Tagen ift ber Bahnverfehr mit Aufland über Unghöli eingeftellt: außerdem wurde der Telephon- und Telegraphenverfehr mit Beffarabien unterbrochen, über bie weiteren ruffifden Trumpenfongentrationen feine Radrichten mehr eintreffen. Die Ruffen arbeiten beichleunigt an bem Ausban ber Bahnlinie Reni-Jomail.

Graf Tisza über die Balkanverhältniffe. *

W. T.-B. Budapeft, 8. Dez. (Richtamtlich.) Ju unga-rifden Abgeordnetenbaufe außerte Ministerpröfident Graf Tisza fich über die Baltanverbaltniffe: Bir muffen in vollem Mage Griedenlands jetige schwierige Lage berückschigen. Andererseits muffen wir den Ereigniffen eine solde Richtung geben, bag Griechenfand in ber Friedenszeit eine Stellung nehmen kann, die ihm gebührt. (Allgemeine ledbafte Zustimmung.) Andererfeits glaube ich, kann man den Anficklug Bulgariens an das zentraleuropäische Bündnis auch in Rumänten ohne jedes Bedeuken ansnehmen. Ich glaube, die große Mehrheit ber ungarischen öffentlichen Meinung und ich jeden-falls hatten bie natürliche Orientierung Aumaniens fo beurteilt, daß Rumanien gegenüber ber brobenben größten Gefahr einer ruffifden Expansion die Bahrung feiner Intereffen und die Burgichaften feiner Sicherheit in einem Bundnis mit ber Monarchie und Dentichland fuchen muffe. Aber es ift folieglich Gade Rumaniens, gu beurteilen, wem es fich im eigenen Intereffe anfoliegen foll. Bir überlaffen es bollftanbig ben politifden fabrern bes unabhängigen rumanifden Staates, ob fie fich auf biefen Standpunft ftellen und Folgerungen barans ziehen wollen ober nicht. Jebenfalls erhöht bie Berbindung, die der Bund ber beiben mitteleuropäischen Machte mit Bulgarien und ber Turfei einging, ben Wert unferes Bundniffes fur Rumanien. über bie Frage bes Friebensichluffes fant-Tisge: Bann ber Friede auftanbe tommt. binat ausichfiehlich ton

unseren Feinden ab. Je später die Beinde zu der fiberseugung kommen, daß ein weiteres Krieglühren nur ein zweelloses und verdrecherisches Blutverziehen ilt, je größere Siege werben wir ernten, dis diese überzeugung eintritt, und je größer die Opfer sein werden, die der Krieg auferlegt, um so schwerer werden für unsere Feinde die Frieden abedingungen sein. (Bustimmung rechts und in der Mitte.)

Der Krieg im Drient. Der amtliche türkische Bericht. Der neue Erfolg an der Irakfront. — Der fortgesehte Kampf auf Gallipoli.

W. T.-B. Sonftantinopel, 8. Deg. (Richtemblich.) Mitteilung bes hauptquartiers von geltern abend:

An der Fraktige Angriffe, sich in feinen bestestigten Stellungen bei Ant el Amara vollständig einzurichten. Am 6. Dez. näherten sich unsere Truppen mittels eines sechs Stunden dauernden hestigen Angrisses erfolgreich der Hauptstellungen des Feindes; in diesem Lampse nahmen wir ein Maschinengewehr und schossen ein seindliches Transportschiff durch unsere Geschütze in Brand. Wir stellten sest, daß der Feind infolge seiner Niederlage bei Selmandal eine Menge Kriegsgerät vergrub und Geschütze, Gewehre und Munition in den Tigris wart.

Un ber Darbanellenfront beichof uns ber Feinb bei Unaforta unter Mitwirfung feiner Schiffe mit Unterbrechungen aus verfchiebenen Richtungen. Unfere Artillerie erwiberte und nahm bie Lager, Schübengraben und Trans. porte mit Bedienungen beim Feinde unter wirffames Feuer.

Bei Ari. Burun siemlich beftiger Rampt mit Bombenwerfern und Geschütign. Unsere Artiflerie erwiberte fraftig und beachte einen Teil ber feinblichen Batterien aum Schweigen, verjagte einen feinblichen Areuzer, welcher fich Ari. Burun gu nabern versuchte, gerftörte feinbliche Schubengraben und einen Teil einer Bombenwerferstellung.

Bei Sebb : il . Bahr giemlich beftiges feinbliches Feuer mit Gefchuben, Bombenwerfern und Lufttorbebos. Unfere Artiflerie erwiderte und brachte biefes Feuer gum Schweigen. — Bon ben anderen Feonten ift nichts gu melben.

Die großen türkischen Erfolge im Jrab. Unfftanb in Gubperfien.

Br. Ronftantinopel, 8. Deg. (Gig. Drabibericht. Benf. Bin.) Die bebeutfamen Erfolge ber türlifden Armee im Brat, bie jeht unmittelbar vor Rut-el-Arab fteben, baben, wie vorausguschen war, eine rafche Wirtung im gefamten Gebiet bes Berfifden Golfes ansgenbt. Bon allen Seiten gelangen hierher aus amtliden türfifden Stellen nicht nur Delbungen über leere Ergebenheitsbegeifterungen, fonbern wich. tige Ungeiden, baß felbft bieber biftorifch englanb. treue Araberftamme eine Benbung ihrer Bolitif pornehmen. Es herricht in ben Sanben am Berfifchen Golf ein außerorbentlicher Garungsproges; befonbere in Gub. perfien tommen bie friegerifden und wohlausgerufteten Lurenftamme mehr und mehr jum fibergewicht. Aus Benber Bufdir unternahmen perfifche Stamme am 2. Rovember einen wohlgelungenen überfall und nahmen ben borfigen Benerattonful, fein Berfonal, fowie ben Direttor ber englifden Bant und mehrere fonftige Mitglieber ber englifchen Rulonie gefangen. Diefe fowie bie Beftanbe ber Bant wurben fofort ins Innere bes Lanbes transportiert.

Das kommende neue Kriegstheater. Anzeichen bes nahenben Angriffs auf Anpten.

Br. Genf, 8. Dez. (Eig. Drahibericht. Jenf. Bln.) Abel Servien bespricht die Anzeichen des nahenden Anzeiffs auf Kahrten. Bereits beginne die englische Presse die Offentlichkeit auf das neue Kriegstheater vorzubereiten. Die äghptische Gefahr erheischte den Gerzicht Englands auf jealiche größere Veteiligung auf dem Balfan. Frankreich nusse sich an den Gedanfen gewöhnen, das zwischen den Kümpsen von Sasonist, Sprien und dem Suestanal ein Zusammen und ang bestebe. Die Frage sei jeht, nachdem Frankreich zur dusse Gerbiens Truppen in Sasonist sander: "Werden die Engländer verlangen, daß wir sie in Beirut und Alexandra unterstühen, oder wird England dort allein kömpsen?" Das sprische Prodem sei so

berwidelt, für Franfreich famen schwerwiegende Entscheibungen in Frage.

Der Erfolg ber perfifden Milig gegen Rofaten.

W. T.-B. Konstantinopel, & Dez. (Richtomtlich. Drahtbericht.) Rach einem Telegramm aus Bagbab erbeuteten die unter dem fürfischen Besehl stehenden Krieger bei dem gestern aus Südpersien gemeldeten Borgeben gegen Kojaken zwischen Kermanschaften und Sirma in Bersien 3 Maschinengewehre und machten 300 Kojaken unter dem Besehl des Offigiers Samantess zu Gesangenen.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Die neuen Manner in Besterreich-Ungarn.

Der Anfang eines unausbleiblichen Suftemmanbels

in der Donaumonardie. Br. Berlin, 8. Des. (Gig. Drabtbericht. Beni. Bln.) Bum Ministenvechsel im Ofterreich ichreibt ber Reichs-ratsabgeordnete Benker im "B. T.": Die öffentliche Meinung ist vom Ministerwechsel mehr erregt denn je. Der Minister des Innern, der Finanz-minister, der Sandelsminister und der niederösterreichische Staatskommissier, das sind gewert des Northeber imme Portugia. non die Borfteher jener Berwaltungszweige, welche in ben 136 Rriegsjahren in die unmittelbarfte man kann leider nicht ingen — erfreulichste Berührung mit bem Bolfe und beffen außerordentlich erichverten Lebensbedürfnissen getreter sind. Man fann nicht sagen, daß das Urteil über die von aller parsamentarischen Rücksichten besreite Berwaltungskunft ein fehr erfreuliches war. Im Anfang verichlog man sich gegen die Kritik durch die Ausdehnung der Zen-fur auf alle wirtschaftlichen Besprechungen, aber mit der Benfur tann man ichlieflich feine Frage, auch die Magenfrage, nicht lösen. Natürlich wird an die Nachricht von dem Ministeraustausch die Bersicherung gesmibft, daß damit eine Anderung des politischen Kurses nicht verbunden sei. Wann aber wäre bei ähnlichen Anlässen eine solche Beteuerung nicht erfolgt? Man braucht nur die Borgeichichte ber neuen Männer etwas genauer zu besehen, um zu mer-fen, doß sich diese in einer dem "Kurs" entgegen-gesetten Richtung bewegt haben. Pring Hohenohe, der neue Minister des Innern, bat sich schon als Bezirksbauptmann von Teplit einen Ruf als moderner, fosial empfindender Mann erworben. Bei feiner Borftellung als Ministerpröfident hat er ein feierliches und freudiges Bekenntnis zu dem damals noch umfämpften allgemeinen Wahlrecht abgelegt und der Mann, der damals die Fronde gegen die von Hohenlohe vertretene Wahlresorm führte, war bezeich-nenderweise der heutige Ministerpräsident, der damalige Abgeordnete Graf Stürghk. Die Ministerpräfidentsichaft Hobenlobes dauerte nur wenige Stunden, weil er es mit der Würde eines leitenden Staatsmannes für unvereinbar hielt, daß über seinen Roof hinveg den Ungarn die Unwondlung des Boll- und Handelsbündnisses in einen Boll- und Handelsvertrag zugesichert wurde. Der neue Handelsminister Spikm uller bat als Leiber der größten Privatbank während des Arieges eindringlich - allerdings erfolglos - ben Standpunkt vertreten, daß bie Kriegsanleibe parlamentarisch zu erledigen ware. Der neue Finangminifter herr b, Beth ift volitifch ein unbeichriebenes Matt. Der neue Statthalter in Niederöfterreich endlich Herr v. Blepleben gilt als ausgesprochener Bertrauensmann des Neichsfinanzministers Körber, der ein politiider und perfonlicher Freund bes Pringen Sobenlohe ift. Bas allo die neuen Männer in Ofterreich gemeinsam baben, das ist die ausgesprochene Anichauung, daß der fünftige Ausgleich mit Ungarn streng auf der Grundlage des 1867er Ausgleiches zu erhalten, und daß eine weitere Berichiehung der Rechts- und Machtverhältniffe innerhalb des Reiches aummaumften Chterreichs vermieden merben miffe, und weiter die Auffassung, daß die Ausichaltung des Barlaments icon mit Midficht auf Die Staatsfinangen unguläffig fei. Wie Graf Stürgbf Wie Graf Stürgbf unter folden Umftanden feinen bisberigen Rurs wird einhalten fonnen, das bermogen wir nicht au fagen. Die öffentliche Meinung in Ofterveich fühlt fich jedenfalls durch das Muftreten der neuen Manner von einer

drückenden Sorge befreit; sie sieht in ihnen die Borboten einer neuen besseren Zeit, in dem Austausch einzelner Minister den Ansang eines unausbleiblichen Systemavandels.

Diterreich-Ungarn wideripricht ben "Erichopfunge"-

W. T.-B. Bien, 8. Dez. (Nichtomtlich. Drahtbericht.) Das k. u. k. Telegrammforrespondenzbureau teilt mit: Seit einiger Zeit gefällt sich die seindliche, und insbesondere die stanzösische Presse, in der Bedauptung, daß Osterreich. Il n g ar n völlig erschöpft sei, vor dem Zusammendruch stehe, und daher das um Frieden werde ditten müssen. Die Tendenz dieser durch die Tatsachen selbst jeden Tag aufs neue Kügen gestrafte Beröffentlichung ist zu klar, als daß an eine Widerlegung viele Worte verschwendet werden sollten. Es genügt die Feststellung, daß sie dazu bestimmt sind, zu dem durch die Kriegsereignisse hervorgerusenen Eindruck ein sonst nicht verhandenes Gegengewicht zu schaffen und die Zuversicht der Vierverbandsvoller neu zu beleben.

Graf Andraffn über die geringen Griedensausfichten.

W. T.-B. Bubapeft, S. Dez. (Richtamtlich.) Im Ber-faufe der Sitzung des Abgeordnetenhauses erörterte Graf Andraffh (oppositionell) die Möglichkeit des Friebensichlusses. Er sagte: Es ist menschliche Pflicht, den Frieden in jedem Augenblid zu schliehen, in welchem bies möglich ift. Ich bin bollfommen überzeugt, daß wir imftande find, den aufgerften Widerstand unserer Feinde niederguringen und den Krieg fortzuseben, bis die Gegner gegwungen find, um Frieden gu bitten. Ge mace jedoch ein Blud, wenn es gelingen wurde, noch bevor biefer lette Beitmutt eintritt, Frieden gu fchließen. Wenn ich mobbem nicht für eine Friedensaftion eintrete, jo liegt die Urfache darin, daß ich übergeugt bin, daß diejenigen Faktoren, von benen Krieg und Frieden abbangt, cs als einen glüdlichen Augenblid bezeichnen würden, wenn fie das Schwert wieder in die Scheide fteden fonnten. Angerbem bolt mich von jeder Friedensaftion der Umstand gurud, das ich leider auf der anderen Seite feine Angeichen bemerke, daß bergeit ein Friedensichlug möglich wäre. Alle Zeichen weisen barauf hin, daß unsere Gegner sich mit dem gegenwärtigen Ergebnis des Krieges noch nicht gufrieden geben, weil fie mahrscheinlich glauben, daß sich das Kriegsglüd ihnen doch noch zuwenden

Die ruffifche Reaftion im Raufafus.

Stochofm, 8. Dez. (Zenf. Bin.) Auch im Kaulafus gewinnen, wie die "Birschewija Bjedomosti" mitteilt, seit der Ansunft des Großfürsten Risolaus die reaftion ären Strömungen immer mehr an Boben. Einen Schritt in dieser Richtung bedeutet auch die Entsernung des liberalgesinnten Gehilfen des Stotthalters für die Zivitberwaltung im Kausajus, Senator Beterson, aus seinem Amt. Zum Rachfolger Petersons wurde der Reaktionäre Fürst Orlow ernannt, der dem Großfürsten volltommen evegeben ist.

Die Lage im Westen.

Berufung belgifcher Schulmanner gur Mitarbeit auf bem Gebiete ber Runft und Biffenichaft.

Brüffel, & Dez. (Zonf. Bin.) Am 1. d. M. sind KantonalSchulinspelter Elerd zu Andersecht, dieder Inspelter für den Schulkanton Rolenbed, und Brofessor Dr. Vieter Lad, Lebrer am Athenaeum zu Elsene (Jyelles), als Hifsarbeiter in das Couvernement, Abseilung für Bissenschaft und Kunst berusen worden. Sie sollen bei der Rogelung und Aberwachung der Sprachenverhältnisse in den bekgischen Schulen mitwirken, und zwar ersterer auf dem Gebiet des Bollsschulunterrichts, lehterer auf dem Gebiet des mittleren Unterrichts. Die Berusenen geniehen in Flamenkreisen besonderes Bertrauen.

Die Finangierung ber Rriegsfchabung in Belgien.

W.T.-B. Brüffel, 7. Dez. (Richtamtlich.) Rachdem die Prodingen Dennegan, Lindburg, Lüttich, Lugemburg, Ramme und Oft- und Weit-Flandern bereits in der Siding der Prodingialräte om 30. Rod. über die Finanzierung der ihnen aufenlegten Kriegskontzidution Beschüft gefaht haben, find minnehr auch die Prodinzialräte der Prodingen Antwerpen und Bradant zu einer endgültigen Entschung gesangt; fie sind dem Beschüft der sieden anderen Prodingialräte beigesteben. Diechurch ist die Finanzierung der Ariegskontzibution im Sinne der Berondung des Generasgoutverneurs gesichert.

Wie das "oftprenfische Gold" gewonnen wird.

Reues von bem einzigen Bernfteinbergwert ber Beft.

Mus Ronigsberg wird uns geschrieben: Der aufblübenbe, idullifch gelegene Babeart Balmniden befitt eine Gebenswürdigfeit erften Ranges in feinem Bernfteinbergwerf, bem einzigen Ort ber Erbe, in bem bas feit uralten Beiten be-rubmte "Gold bes Rorbens", die foftlichste Gabe, die das Reer bem schönen Strand bes Samlands gespendet, in einem groß. gugigen Betrieb und in tedmifch vollfommener Beife gewonnen wird. Das Bernfteinwert, bas nach bem völligen Abbau ber erften Grube Balumiden nun auf ber Grube Unna im mbegelegenen Dorf Rrartepellen fortgefett wirb, bat auch unter bem Krieg ju leiben. Weite und wichtigfte Abfatgobiete, befonders Amerita, mobin aus Furcht bor ben englifden Geeraubern feine Gefellichaft die Berficherung übernimmt, find bem "leuchtenben Rind ber oftpreugischen Erbe" verschloffen, und ber weiteren Forberung im alien Umfang ftellten fich burch ben Mangel an Arbeitefraften Schwierigfeiten entgegen. Tropbem vollgieht fich gerabe jest mabrend bes Kriege in ber Form bes bergmannischen Abbaus bes Bernfteins eine schwerwiegende Umwälzung, die gang neue Mögtichkeiten fur bie Bewinnung bes toftbaren Barges in ber Bufunft eröffnet. Es ift ber nunmehr gang burchgeführte Abergang vom Tiefbau zum Togebau, der die beschwerliche und teure Arbeit unter Tag in absehharer Beit gang verbrangen wird. Die Bernfteingewinnung febrt bamit in fhstematischen, durch alle Mittel der heutigen Technik vollendeten Beife gu einer alten, eine Beitlang völlig aufgegebenen Sorm gurud: bem Baggern. Aber was vor einem halben

Nahrhundert bei den Grobungen im Rurischen Saff doch nur burch einen Glüdszufall eine furge Blüte berborrief, bas wird aller Bernftein enthaltenben Erbicbichten führen. Ginen gufälligen und vorübergehenben Charafter, wie die Arbeit bes irrenden Goldfuchere neben ber bes im Schacht vordringenben Bergmanns, trugen ja famtliche fruberen Arbeiten ber Bernsteingewinnung an fich. Manche, wie das Auflesen, die primitivite Form, bas "Schöpfen", bei bem bie Fifcher, itunbenfang bis an die Bruft im Boffer fiebend, nach großen Sturmen das Bernfteinfraut', ben mit bem Barg burchfet. fen Seetang, in Reben emporziehen, find noch beute int Schwung. Bon einer folden "Schopfung" brochte erft furalich ein Schiffer mit feinem Sohn in einer Racht für 2000 DR. Bernftein beim. Huch burch "Stechen" bes auf bem Grunbe liegenden Minerals mit langen Stangen bei ruhigem flarem Baffer und burch bas icon von dem "Solbatentonig" begunftigte Tauchen bat man Bernftein gewonnen. Das Biel aber mar bereits feit langem eine bergmannifche Ausbeutung ber Reichtümer bes famfanbifchen Stranbes. 1585 verfuchte man aum erstenmal, in großen Gruben Bernftein gu graben; unter Friedrich bem Großen wurde 1781 ein regelrechtes Berniteinbergwert bei Gr. Subniden angelegt, beffen Eingang noch beute gu erfennen ift, beffen Stollen aber gufammenfturgten.

Bollen Erfolg hatte erst die um die Ausbreitung des "ostpreutischen Goldes" überhaupt hochverdiente Firma Stantien u. Beder, die 1872 das Bergwerf in Palmniden, wo bereits der Große Aursürst eine Zentralsammesstelle für Bernstein errichtet batte, ins Leben rief. Diese Bernstein werke, die 1899 dom Staat übernommen wurden und mit ihrem Ertrag seht den ganzen Bedarf der Erde beden, sind als Tiesbau wie andere Bergwerke angelegt. Auf Leitern steigen die Bergleute zu den tilometerlangen Streden etwa

30 Meter unter bie Erbe berunter, um gu ber bie Sauptmengen bes Bernfteins enthaltenben "Blauen Erbe", einer Schicht bes Bertiars, zu gelangen. hier werben bon ben hauern die großen Stude Bernftein - das größte wog 18 Bfund - losgehadt und in feinen Beutel getan; bie Erbe felbst mirb in niebere Rarren, die fog. "hunde", gewoofen, bon Bferben gum Forbericacht gefahren und burch Maschinentraft emporgehoben, worauf die rauchgrauen, ins Blauliche, Schwärzliche und Gelbliche fpielenben Raffen burch ben Brogeg bes Schlämmens ihres toftbaren Bernfteingehalts beraubt werden. Die Erde wird von ftarfen Stratlen Baffers aus Bumpwerfen, die bas Baffer aus bem Innern heraufleiten und fo bie Graben vor bem "Erfaufen" ichuten, erweicht und gerspult; die schlammartige Brube läuft bann burch eine Rinne, bie über mehrere Giebe geht, in benen die Bernfteinftude liegen bleiben, mabrend bas Erdwaffer abflieht. Es folgt die Neinigung, Bolierung und Sortierung ber Stude. Rach ber Berftaatlichung bes Berg. werfs haben nun ichwerwiegende Grunde ben Letter, Oberbergrat Jacobson, bewogen, eine neue Form ber Gewinnung an Stelle ber alten gu feben und die großartige Anloge bes "Tagebau" durchzuführen. Man ftieg bei Abbau ber blauen Erbe auf eine mulbenförmige Ablagerung, die die Arbeit unter Tag immer ichwerer geftaltete. Die Stoffen fturgten unter dem allgu großen Drud ein, fo daß man an die ertragreichste zweite Schicht ber blauen Etbe gar nicht beranfam. Dadurch, baf man nur gelernte Bergleute verwenden fonnte und gum Bau ber Stollen febr viel Bolg brauchte täglich für etwa 1000 IR. - waren bie Roften febr hoch. Im Tagebau, bei dem die Bodenmaffen durch gewaltige Trodenbagger entfernt und fostematisch ausgenütt werben, fallen diefe Roften weg. Es tonnen ungelernte Arbeiter verwendet werden, Stollenanlagen fund nicht nötig. Die Ersparniffe

Der Krieg gegen England.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Loubon, 8. Dez. (Richtamilich, Drabtbericht, Reuter.) Der "Dailh Telegraph" erfährt, daß der beitische Dampser "Comobore" ber sen ti wurde. 1 Mann von der Besatung ift ertrunken. Umerikanische Riesenfrachtschiffe mit Schuthvorrichtungen gegen Unterseeboote.

Br. Basel, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Die "Baster Nacht." melden auß New York: Die auf Kiel liegenden Riesenfrachtschiftisse Nr. 48 und 44 erdalten einen ganz neuen Schutz gegen Angrisse von Unterseedvooten, dessen Tharafter streng geheim gehalten wird. Die Werst wird von 3000 Marinesoldaten betwacht.

Fragen und Antworten im englischen Unterhaus.

Der banifche Ginfuhrtruft. - Englanbe Finangen. - Die Mahnung gur Sparfamteit.

W. T.-B. London, 8. Dez. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Lord Landbotone fragte, ob ein Abkommen zwischen der englischen Regierung und den Bertretern der Kauffeute Ropenhagens abgeschlossen worden sei, ob das Abtommen die Bieberausfuhr von Gutem nach friegführenben ganbern gestatte und ob der Dimister die Bedingungen des Abfommens mitteilen wolle. - Lord Robert Cecil erwiderte, er bedansere sehr, daß unüberwindliche politische Gründe ihn verhinderten, das Abkommen auf den Tisch des Hauses zu legen. Er fonne mur fagen, daß das Absommen auf dem Grundsah berube, daß ein wirksamer Unterschied zwischen bem gutgläubigen Bandel ber Reutvalen von bem feindlichen Aberfeehandel gemacht werde. Auf eine weitere Anfrage erflatte Cecil, bas Abkommen ftobe im Ginklang mit ber Bolitif ber Berhinderung der Einfuhr, beren Deutschland bedürfe, um ben Krieg fortzuführen. Das Abtommen babe bie Billigung der Admiralität und der anderen Ressorts gesunden. Er fonne nicht mitteilen, ob es bem Robinett unterbreitet tounde - Dalgiel fante, er tomme bei ber nachften Gelegenheit auf die Frage gurild. — Cecil betonte, daß er feine Erflärung über bas Berhältnis bes Bierberban. bes gu Griechenland abgeben fonne. - DeRenna führte aus, die Goldreserven der Banken, einschlichlich der Bank von Emoland, betrugen am 30. Juni 110 Millionen Das Bubliftim hatte ju biefem Beitpunft ichabungs. weise 75 Millionen gegen 78 Millionen am 30, Juni 1914 im Befit. Auf eine Frage erffarte McRenna, ber genenwärtige Betrag bes im Befit bes Publikums befindlichen Gofbes fei natürlich febr viel geringer. - Newett (Arbeiterpartei) fragte den Schattongler, ob das Flugblatt, in welchem die Arbeiter aufgeforbert werben, weniger Fleisch und Brot zu verzehren und die größte Sparsomfeit zu üben, auch den Gösten bes jüngsten Lord-Manorsbanketts gugesandt worden - De Rena antivortete, er habe feinen Grund angunehmen, bag bies nicht geschehen fei. - Abquith lebnte es ab, Mitteilungen über bie Ergebniffe der Reise Bord Ritcheners zu machen.

Der englische Krieg nicht Irlands Krieg. Die illonale irifche Preiwilligenorganifation.

W. T.-B. London, 8. Dez. (Nichtamtlich.) Die "Times" meldet aus Dublin: Die Regierung behandelt jeht die Ir'sh Bolunteers als eine gesehwidrige Körperschaft, da sie die Refruierung hemmen und eine illohale Ecsimuseg in Irland verdreiten. Die englische Bresse dabe bisder die Tätigkeit der Irish Bolunteers nicht beodachte und zahlreiche der gegen sie angestrengten Arozesse derschwiegen, aber ein weiteres Schweigen wäre schölich. Das Blatt schreicht: Die Irish Bolunteers wünschen nicht den Deutschen den Sieg, aber sie vertreten den Standbunst, den fürzslich der satholische Bischof von Limeria ausgesprochen hat, das der Krieg nicht Irlands Krieg sei.

Der Krieg über See. Belohnungen für die japanischen Kämpfer vor Csingtau. Eine tenere Eroberung.

Benn es noch eines Beweises für den beldenmütigen Biberstand bedürste, den die de utsche Besaung von Tsingtau dem japanischen Ansturm geleistet hat, so dürste er aus der Besanntgabe der Auszeichnungen berdorgeben, die von der japanischen Regierung in diesen Tagen veranlagt wurde. In der Begründung zu der übergroßen Zahl von Auszeichnungen, die für die

Truppen bes Sand- und Seeheeres in Ausficht genommen find, ift

ausbrudlid berborgehoben, bag es einer übermenichlichen

Anftrengung bedurfte, um den Blad zu nehmen, und daß es ein furcht darer Kampf war, den das japanische Heer zu Lande wie zu Wasser Rampf war, den das japanische Heer zu Lande wie zu Wasser zu bestehen hotte. Richt weniger als 120 000 japanische Soldaten kämen eigenisch für die deantragten Kriegs-auszeichnung erfesten der Geschaftlichen den Wildedo zur Berücksigung zu empsehlen; alle, die feine besondere Anszeichnung erhalten, werden donn in der Beisage zu einem lodenden Armeedeschl besonders erwähnt. Rach den Beschliften der Kegierung werden 6000 Soldaten mit dem Berdien sien korden und einer jährlichen Bensson, 10000 werden im Kange erhöht, und 2000 erhalten Geldzuweisungen. Alles in allem tostet die Einnahme von Tsingtau die japanische Staatssosse an Berssionen und Geldbesohnungen 22 000 000 Pen (— 4 620 000 R.), die sich zu ziemlich gleichen Salften auf das heer und die Flotte berteilen.

Ein englischer Bankagent in Indien ermordet worden. W. T.-B. London, S. Dez. (Nicktamtlich.) Das "Reutersche Bureau" meldet aus Lahore: Der Agent der englischen Bank in Simla ist ermord et worden.

Die Neutralen.

Prafident Wilsons Botichaft an den Kongreß. Schwere Antlagen gegen die Anschläge auf amerikanisches Eigentum. — Die Monroebottrin. — Schaffung ber kommersiellen Unabhängigfeit.

W. T.-B. Bafbington, 8. Deg. (Richtamtlich. Drabt-bericht.) Reuter melbet: Die Botichaft bee Brafibenten Bilfon an ben Rongreg fpricht fich in febr beftigen Borten über Romplotte in ben Bereinigten Staaten aus. Bilfon beichulbigt Deutichlanb gwar nicht bireft, für bie Romplotte verantwortlich ju fein, fpielt aber in allge-meinen Musbruden barauf an. Der Brafibent fagte, er glaube, daß eine unmittelbare Gefahr für bie Begiehungen ber Bereinigten Staaten gu anderen Landern nicht beftebe. Er fuhr fort: 3ch muß leiber mitteilen, bag bie ichmerften Drobungen gegen ben nationalen Frieden und die Sicherbeit innerhalb unferer eigenen Grengen ausgesprochen morben find. Bu meinem Bebauern muß ich gugeben, bag Bürger, bie unter anderen glaggen geboren wurden, aber in Amerita naturalifiert und die Autorität und bie guten Namen ber Regierung in Berruf au bringen und unfere Induftrie gu bernichten fuchten, mo fie es ale im Intereffe ihrer Radgier gelegen betrachteten, bag fie verfuchten, gegen fie Edilage gu führen und unfere politifchen Beftrebungen ausländischen Intrigen gu unterordnen. Der Brafibent fuhr foet: Obwohl bie Babl biefer Berfonen im Bergleich zu anderen Fremden und Einwanderern gering fei, haben fie bie Bereinigten Staaten boch zu energifden gefehlichen Dagnahmen gezwungen. Amerita hat niemals erwartet, bag Manner beutiden Urfprungs, melde bei ber Grfüllung ihrer Untertanenpflicht fo viel Freiheiten genießen, in boomilligen Abfichten fich gegen Regierung und Bolf wenden murben, das fie willfommen bieg und ernahrte. Der Brafibent forberte ben Rongreg auf. Befebe gu ichaffen, bie eine austeichende Burgicaft gegen biejes fibel bieten. Colde bon Leibenicaft und Treulofigfeit erfüllte anarchiftifche Rreaturen mußten bernichtet merben. Beiter beift es in ber Botichaft: 3ch wellte, es tonnte gefagt werben, bag nur einige Manner burch falide Wefühle gu einer Ergebenbeff gegenüber ben Regierungen, unter benen fie geboren murben, verleitet morben finb, und fich ber irrin mlich en Muffaffung ber Bringipien biefes Lanbes foulbig gemacht haben. Aber biele unter und und gablreiche Berfonen im Musland haben, obwohl fie in ben Bereinigten Staaten geboren und erzogen wurden, fich und ihre Gbre als Burger fomeit vergeffen, bag fie ibre Shmpathie mit ber einen ober anberen Bartei in bem großen europäischen Rouflitt leibenfchaftlich Musbrud gegeben haben, und fo weit gingen, felbit Treulofigfeit gu prebigen. 3d fann nicht bon ben anderen fprechen, ohne auch biefe gu ermabnen, um ben Befitblen noch tieferer Erniebrigung und Entruftung Ausbrud gu geben, bas jeben Batrioten erfullen muß, wenn er an diefe Dinge und an ben Digfrebit benft, in ben une diefe Leute bringen. Der Prafibent erffarte hierauf bie Reutralitatspolitit ber Bereinigten Staaten und fagte Der gerftorende Rrieg foll umgrengt bleiben. Gin Teil ber großen Familien ber Bolfer follte ben Friedensproteft aufrecht erhalten, ichon um einen allgemeinen wirtschaftlichen Ruin gu berbinbern.

über die Monroe. Doftrin fagte der Bräfident: Bir halten unerschitterlich fest an ihrem Geist. Im Jall Mexito baben wir die Probe barauf bestanden. Aber den Ban. Amerikanismus sagte der Präfident: Gerade,

weil wir eine unbeläftigte Entwidlung und eine ungeftorbe Mogierung nach unferen eigenen Grundfaten von Recht und Freiheit verlangen, find wir gegen jede Ginmengung, bon welcher Geite immer fie tommen moge. Wir wollen fein ftebendes heer erhalten außer in einem Umfang, den unfere Erforberniffe in friedlichen und friegerischen Beiten berlangen. Der Brafibent befonte fobann die Rotwenbigfeit einer genügend großen Sanbelsflotte. Ans viel gewichtigen Gründen fei es notwendig, daß die Bereinigten Staaten über eine große Sandelsflotte verfügten, die fie einmal dagu benüben würden, um reich zu werden. Wir haben uns burch unfere unenticulbbare Rachlaffigfeit und Gleich. gultigfeit, burch bie hoffnungelofe, furgfichtige und probinglerifche Politif bes fogenannten wirtichaftlichen Schubes fast um unsere Eriftens gebracht. Es ift bochfte Beit, bag wir den Fehler gut machen und unfere tommer zielle Unabhangigfeit wieder erlangen. Die Botichaft lautet weiter: Die gange amerifanische hemisphare muß die gleiche Unabbangigfeit und Gelbftanbigfeit genießen, wenn fie nicht in den Birrmarr ber europäischen Angelegenheiten bineingegogen werben foll. Der Reft ber Botichaft befaft fich bamptfächlich mit einer Besprechung ber Ruftungsplane, ber Ber-größerung bon Armee und Flotte und ben Borfchlägen, wie die hierfur nötigen Gelber aufzubringen feien

Die Papitrede. Kritif ber Regierung und Breffe.

Genf, & Dez. (Zenf. Bln.) Die italientsche Regierung beeitt sich zu erklären, die Worte des Papstes betreffs der Gesandten bemahten auf "ungenauen Regierung erklärt habe, alles aufzubieten für versöulichen Schuh der Gesandten der Mittelmächte sowie kir die Achtung ihrer Archie und Privilegien Sovied des Papstes natürlich. Dem Protest gegen das Friedensunde des Papstes natürlich. Dem Protest gegen des Friedensunde des Apstes natürlich. Dem Protest gegen des Friedensunde des Apstes natürlich. Dem Protest gegen der klaitenischen Kegierung alle Schärfe, doch sönne der Frieden nicht schon sehre des Geschlossen. — Dagogen wondet sich der "Serolo" sehr bestig gegen die Kluft zwischen Italien und dem Batikan erweitere.

Die Politik der Neutralen.

Drei neutrale Staaten find es, deren Stellungnahme im Weltfriege gegenwärtig unmittelbare Bid-tigkeit hat: Griechenland, Kumänien und — Schweden. Die beiben Staaten im Südosten und das Mandinavische Königreich liegen weit auseinander, aber der Weltfrieg schlägt überall Brüden, und die englisch-ruffischen Machenschaften sorgen für Gleichartigkeit der Interessen. Was Griechen land betrifft, so dürfen wir fort-dauernd mit der Wahrung seiner Neutralität rechnen, so stark auch der Druck unserer Feinde auf den König Konstantin und seine Regierung ist, Wenn Griechenland heute völlig frei wählen fonnte, fo wäre es viellseicht icon gu uns und unferen Berbumbeten übergetreten. Denn noch der offenbar erzielten Berftandigung mit Bulgarien bat die griechische Bolitik nur ein Hauptziel, und das ist die Fernhaltung Italiens von Aldanien. Griechenland, das unter den Kanonen der englischen Flotse liegt, kann sich aber nicht frei entschließen. Jedoch kann es auch nicht zun: Berzicht auf seine Reutralität gezwungen werden. Und das ift, auf das Lette hin angesehen, doch die Stärle des Hellenenstoates. Je größere Anstrengungen die Dreiverbandsmächte machen, um mit eigenen Mit-teln die errungene strategische Stellung unserer und der Beere der Berbundeten zu erschüttern, defto weniger wird man in Athen geneigt sein, sich in das Fahrtvoller unserer Feinde treiben zu laffen, gumal diese Anstrengungen die Teilnahme Italiens zur Boraussetzung haben. Ob die Italiener den unge-houren Schmerigkeiten eines Feldzuges in Albanien gewochsen wären, bleibt eine Frage ber militärischen Seclichfeit, die man im übrigen wohl verneinen kann. Aber hier kommt es auf die politischen Grundzüge ber Lage an, und da muß man fagen, daß Italien, wenn es, gewiß gegen feinen Willen, gur Entfendung größerer Truppenmengen noch Mbarrien genötigt werden sollte, unweigerlich die Gegnerschaft Griechen-lands auf sich lenken würde. "Gegen seinen Willen" soll natürlich nicht beihen, das die Italiener nicht etwa die größte Reigung verspfirten, ihren Traum der Herricaftsausdehnung auf Albanien, zu verwirklichen; diese Reigung besteht gewiß unvermindert fort, aber der Anüppel liegt somiagen beim Sunde, und die Italiener wissen, klug wie sie sind, daß sie die ihnen gestellte Aufgabe nicht leisten können. Run aber Rumanien. Immer noch und beute mehr benn je wird es von den Dreiverbandsmächten untporben und verlodt. Wenn es noch Einsicht und Bernunft allein ginge, konnte für diefen Stoat die Enticheidung nicht speifelhaft sein, nachdem die gewaltigen ruffischen Heere vernichtet und die Serben in schnellem Anfturm ausgemerzt worden find. Aber das vinchologiiche Moment der Täuschung über die eigenen Kräfte will doch auch berücksichtigt sein. Zum König Ferd inond und Berrn Bratianu fann man bas Bertrauen baben, daß fie fich von der erforderlichen Ginsicht in die für uns so günftige, für unsere Feinde so ungünftigeLage in der Lat leiten lassen. Indessen find die Parteien und ihre Führer ftart, die das Stenerruder bes Stantsichiffs umwerfen möchten, gewurzelte nationale und politische Abneigungen gegen den Donauftaat kommen hinzu, um die Unrube fortdauern zu laffen. Wir möchten trot alledem an ber überzeugung festhalten, daß Rumänien seine Rentralität aufrechterhalten wird, und wir weisen in dieser Begiebung erneut auf die Bedeutung ber Donanfberre bin. Aber entichieden ift doch noch nichts, und es fann auch nichts entschieden sein. Rumanien es bei der blogen Rentralität bewenden laffen will. Der Unterfchied zwischen Rumänien und Griechenland ift der, daß Griechenland in Albanien gleichsam berrentofes Land por fich bat, in bes es hineinftogen fann, ohne in einen allgu gefahre lichen Gegensatz zu einer ber Großmächte zu geraten. Denn Italien rechnen wir zu diesen großen Mächten nicht. Griechenland bat also die Möglichkeit eines

Aus Kunft und Teben.

Theater und Literatur. Max Reinharbt zahlt ben Mitgliedern seiner Bühnen seit dem 1. Dezember wieder die bollen Gagen aus. Bekanntlich waren sie mit dem Ausbruch des Kriegs auf eine Mindestgage den monatlich 100 R. geseht, mit einer der Sohe der Gagen entsprechenden Beteiligung an den Aberschüssen der Aufführungen.

Baul Osfar Söder, der befannte Romanschriftsteller, beging gestern seinen 50. Geburtstag und zwar in Berlin, wo er nach sechzehn an der Front verbrachten Monaten zu zweiwöchigem Urlaub eingetroffen ist.

Aus Lugano wird ben "Leips. A. A." geschrieben: Bie ber Telegraph melbete, ist ber siellianische Komanschriftsteller Luigi Capuana im 66. Lebensjahre einem Gehirnschlag in Balermo erlegen.

Karl Sauptmann hat eine Komödie bollendet, "Rebhühner" beitielt. Das Werf wird Anfang nächsten Jahres bom Dresbener Königl. Schauspielhaus zur Uraufführung gebracht.

Bilbende Kunst und Musik. Am Freitag wird der Gerteraldirektor der Berliner Königl. Museen Geheimrat Bode 70 Jahre alt. Als Geburtstagsgabe wird ihm eine den Dr. Beth versatzte, im Berlag den Bahr in Steglitz erscheinende Bibliographie überreicht werden. In dem Buch sindet sich eine Zusammenstellung aller Werke Bodes. Die Einleitung bat der Direktor des Aupfersichkabinetts Dr. Friedlander geschrieden.

Hofopernfangerin Birgit Engell, bas unbergeffene frühere Mitglied unferer Hofoper, bat eine Tournee burch Schweben und Danemark beendet, bei ber fie große Erfolge erzielte.

find benn auch febr groß: mabrend die Forderung von 1 Rubif. 1 meter Erbe unter Tag eima 15 DR. toftet, beläuft fie fich beim Tagebau nur auf 80 Bf. Cobann tonnen aber nun auch alle liber ber blauen Erbe gelegenen Bobenichichten ausgebeutet werden, die ebenfalls in geringeren Mengen Bernftein enthalten, mahrend 10 Bentner blaue Erbe 1/2 bis 1 Kilogramm Bernftein liefern, haben 80 Bentner ber anberen Schichten etwa 1/2 Rilogramm. Und nicht nur ber Bernftein mirb bis auf 1 Millimeter Rorngroße berwertet, fonbern auch alle anberen Steine bis gu 12 Millimeter Grobe, bie ebenfalls einen gewiffen Bert barftellen. . . Bir betrachten ben mächtigen tiefen Erbftich, ben bie Baggerwerke bereits in bie Lagerungen bes Diluviume und Tertiare geschnitten haben. Bis gu ber fostbaren blauen Erbe ift man noch nicht gelangt. Ift biefe Schattammer bes Bernfteins erft bon oben ber erreicht, bann bat bie lebte Stunbe bes Tiefbaus gefchlagen, ber jest noch fortgefest wirb. Große Lofomotiven führen die lange Reibe ber mit Erbe hochbelabenen Wagen gur "Bafche", bie bireft über bem Meer emporfteigt. Ruffifche Befangene fippen bie Bagen um in machtige Betonschutten, mo bie Erbe fogleich burch gablreiche Strahlen eines möchtigen Bumpwerts "gefprist" und aufgeweicht wird. Das Waffer tommt aus bem Meer und fließt, nachbem es feine Reinigungs- und Sonderungsarbeit bollbracht, mit ben wertlofen Erbreften wieder dahin gurud. Es nimmt feinen Wog burch eine Reihe bon Sieben, beren Socher immer Heiner merben: 15, 12, 6, 1 Millimeter, und auf benen es feine gange Laft foftbarer und geringwertiger art gurudlaffen muß. In ben berichiebenen Stufen und Stabien biefer großen "Baiche", die, wie bas gange Bergwert, elettrifch betrieben wirb, fteigt fo bas "oftpreugische Gold" aus bem truben Gefängnis ber umbullenben Erde zu leuchtender Klarheit und zu mannigfachem focumend empor. Dr. Baul Bandan.

Musgleichs für bulgarifde Gewinne, Inmanien hat diese Möglichkeit auf dem Balkan selber nicht, wohl aber entweder nach der ungarischen oder nach der ruffischen Seite hin. Die Sehnsucht, die nach Siebenbürgen himibergreift, haben unsere Er-solge auf der Balkanhalbinsel gründlich gerstört, die Richtung genBessarabien hin ist aber gerade dadurch tweiter geöffnet worden. Will Rumanien die Gunft der Stunde boll ausnugen, jo muß es alfo eine Ba b I treffen und nicht bloß neutral bleiben. Die Schwie-rigkeit dieser Wahl ist freilich angesichts der entgegenftebenden Triebfrafte im Innern außerordentlich groß. Wenn wir nun im Zusammenhange mit den Zuständen im Gudoften auf die Bedeutung Schroedens für die neueste Entwidlung des Beltfrieges birtveifen, geschieht es selbstwerständlich ohne die Einbeziehung der Frige, ob Schweden am Kriege irgendwie teilrehmen werde. Das wind gewiß nicht geschehen, jedoch bat fid) das Berhältnis dieses Landes zu den kriegführenden Mächtegruppen augenscheinlich verichoben, und das muß nach Gebühr ins Auge gesaßt werden. Engländern und Russen ist es gelungen, durch die Gründung der Gesellschaft "T van sito" die Schweden für bie Freimadjung des Berfehrsweges gwiichen beiden Staaten gu gewinnen, der mit Buftt mmung Schwedens gegründete Durchfuhrtrift mied es Rugland ermöglichen, Baren jeber Art und namentlich Kriegslieferungen aus und über Großbritannien zu beziehen, fowie feinerfeits Lebensmittel, Beder uiw. nach England abzusegen. Bir brouchen es nicht zu verhehlen, daß uns diese Bendung die nach bem früheren Berbalten Schwebens als Enttäuschung wirken muß, wenig behagliche Gefühle er-Es ift im Augenblid nichts weiter daribec gu in jen, die Latfachen ibrechen bereits ur Benuge, ober wir werden notiiglich ein befonderes Augenmerf auf

Jur Ernennung des päpftlichen Nuntius Frühwirt zum Kardinal.

diese Dinge zu richten haben.

Das befondere Bobiwollen bes Papites für König Lubwig und bas baperifche Solf.

W. T.-B. Munden, 8. Deg. (Richtamtlich.) Die "Bager. Staatsgig." ichreibt gur Ernenmung bes Munchener papftlichen Runtius Migr. Frühwirt und seine Bemefung m den obersten Rat ber katholischen Kirche u. a.: Diese hohe Ehre, die dem Kardinal danrit zuteil geworden ift, kann in allen Rreifen nur Gefühle freudigiter Anteilnabme berborrufen. — Im Laufe bes gestrigen Bormittags begab Staatsminifter Graf b. Bertling in Die papftliche Runtiatur, um dem neuernannten Karbinal die Glückviirsche ber baperifchen Staatsvogierung gu übermitteln, Am 19. Des. wird ber Ronig in feierlicher Beife bem Rarbinal Friihwirt in ber Soffirche bas Rarbinalsbarett auffeben. Biermit wird zum erstenmal bie feierliche Beremonie am baberischen Rönigshofe vollzogen. Rach firchlicher Auffaffung ben befonderen Borzug der Barettauffebung zu vollziehen, wurde bisher nur noch dem diterreichischen Raifer und bem Konio von Spanien zugestanden. Wenn sich Kardinal Frühwirt zur Barettauffehung nicht nach Nom begibt, so hat bies seinen Erund nicht in ben bergeitigen friegerischen Berhaftniffen. da ja die Reise dorthin für ihn ebenso wie für Rawbinal von Hartmann, der befanntlich zurzeit sich in Rom aufbält, möglich gewesen ware, vielmehr ift in der Tatsache, bag ber Bapit ben Rönig von Bahern zum erstenmal damit betraut hat, dem neuernannten Kardinal das Barett aufzusehen, ein hocherfreulicher Beweis besonderen Bohlwollens bes Papites für ben König, das fönigliche Haus und das baperische Bolf zu

Die nationalliberale Fraktion zur Ernährungsfrage im Reichstag.

Br. Perlin, & Des. (Eig. Drabtbericht. Jenf. Bln.) Die Absterdneten Bastermann, Dr. Jöhme, Held. Roland, Kude und Dr. Areteinann, welche die nation alliberale Praktion bei den Beratungen über die Ernährungsfrage im Ausschuft des Reichsbausdalts vertreten, haben solgende Anträge eingebracht: Der Reichsbaug molle belchließen, dei der weiteren Ansgestaltung der wirtschaft da fillichen Raft ab nad mes zu berücklichtigen: 1. da sich in oerschiedenen Bezirken Deutschlands eine Brenn nbolungt geltend macht, durch Enteignung und nötigenfalls swangsweise Durchführung sofortigen genügenden Brennholzeinschlages in den sinstbilden und erzeinberlich auch in den Privatwaldungen, durch Einführung angeswessenen Söch über eise für Brenn bolz, die nicht böher als 20 Proz. über dem Lepten Durchschnittsfriedenspreis sein dürfen, die wirkungsvolle Abstellung der Abestlände zu veransaßen. 2. Die Ausbarmachung privater Böltellung der Abestlände zu veransaßen. 2. Die Ausbarmachung privater Böltellung der Abestlände zu veransaßen. 2. Die Ausbarmachung privater Böltellung derer Berüchtlich der Soch in wirtschaftsischen der Verschlassen. 3. Bei einer Beschlägen, das den sieheren Betrieben ein größerer Brosentlas übere Ernte für die Biehverforgung sngebilligt wird, als den größeren Leine Betrieben, welche auf einer Leinen Fläche eine verhöltnismäßig größe Biehsahl zu berücksichtigen mit der Ausgabe, das den ihren der Siehe siehes des einer Beiter niche Abeit an zier mitgeten der Rubtermittel in erster Leine der eine Beiteben, welche auf einer Leinen Fläche eine verhöltnismäßig größe Biehsahl zu berücksichen, Ausgaben zu treffen, der eine Beiter niche Beiten, der der Kubern der Keichstang beschlichten der entsteben, welche auf einer Leinen Fläche eine verhöltnismäßig größe Biehsahl kalten, Ausgaahnen zu treffen, der eine Austieren und Leineren, nach ihrer Leifung der Echung der Beichschlanzer soll ierner erfückt werden. Dehnammen derfien, des im Juteresse der Keichstang der Echung der Erdeltung der Sichte nur der eine Buttermittel uberlass

Der Ankauf rumanichen Getreides.

Das Ergebnis ber bisherigen Berhandlungen.

W. T.-B. Butarest, 7. Dez. (Richtanntlich. Weldung des Wiener I. I. Telege...Rorresp...Bur.) Die zwischen den Bertretern der Einfaufsgesellschaft der Rittelmächte unter dentscher Führung und der numänischen Kommission für den Verfauf und die Ausfuhr begannenen Verhandlungen über den Antauf gröherer Rengen rumänischen Getreides dau ern an. Visber hat man sich darauf geeinigt, daß (wie schon wicher hurz gemesdet) 50 000 Bagons Getreide gefaust werden, wode das auf Schleppern verladene, bereits bezahlte Getreide eingezechnet wird. Die Bezahlung erfolgt an der Greuze. Die Art der Bezahlung ist noch nicht seingesetzt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

Aus den Verhandlungen der Bezirksinnode Wiesbaden.

In der heutigen Situng der Begirksspnode, der auch herr Regierungepräfibent Dr. v. Weifter beimobnte, berichtete Berr Pfarrer Beefenmener über die Eingoben. Den Sammlungen für die Deutsche Seemannsmiffton, die Anftalt Bethel, ben Raffauischen Gefängnisverein und den Evangelisch-firchlichen Hilfsverein wurde ftattgegeben. — Defan Lehr (Daufenau) berichtete über bas Ergebnis ber Rirchentolleften fowie der Bausfammlungen in den Jahren 1918, 1914 und 1915. Das Gefamtergebnis beläuft fich auf 19 000 M. Bon biefem Betrag merben 1 0 DR. als Refervefonde gurud. gelegt. 60 Gemeinden find um Unterftugungen eingefommen. bavon eine verspätet. Der Gefamtbetrag ber Bewilligungen begiffert fich auf 15 750 Dt. Die Ofter-Kirchensammulung und die Saussammlung für bedürftige Gemeinden bes Ronfiftorialbegirfs murden auch für 1918 bewilligt. An die Geiftlichen ergeht Aufforderung, fich ber Sammlungen angunehmen. — herr Maiwald berichtet über ben Befund ber Rechnung bes Bentralfirchenfonds fowie ber Begirfssunda! taffe. Dem Rechner wird die nachgesuchte Entlaftung erteilt.

Dem Bericht über die Birtfamfeit bes Begirte fonobalausichuffes entnehmen wir folgenbes: Befchluß ber 12. Begirtefpnobe, betr. bie Erhöhung ber @ e . balter bon Organiften und Borlefern, bat die Beteiligten wenig gufriebengeftellt. Der Organiftenberein fur ben Regierungsbezirf Biesbaben bat bas in einer Gingabe an ben Synodalborftand zu erfennen gegeben. Gine polizeiliche Regelung ber Racht. und Conntagerube auf ben Rheinichiffen ftebt in nicht allgu langer Beit bewor Gine bollftanbige Conntageruhe wird fich allerbinge nicht burchführen laffen. Bur Forderung ber firchlichen Jugenbpflege find mit Genehmigung bes Ronigl. Ronfiftoriums in Dillenburg, Biebrich und Bochft je ein Jugend pfleger angestellt worden. Die allgemeine Ginführung bes nordbeutichen Buf. und Bettage begegnet beim Groß. bergoglich Beffischen Obertonfistorium an fich voller Ruftim mung, man ift jedoch bort Gegner bes einfachen Auschluffes Deffens an ben norbbeutiden (werftägigen) Bug. und Bettag Rirchenhoten" besteben gurgeit in 18 bon 20 Defanoten. Gie find in biefem Rrieg befonbere gur Beltung gefommen. Beguglich ber 400jabrigen Geier ber Reformation in Berbindung mit ber 100jahrigen Bieberfehr ber Ginfüh rung der Union in Raffau im Jahre 1917 wird die Heraus gabe einer burchaus objeftib gu baltenben Befchichte ber naffauischen Rirche in ben letten 100 3abren empfoblen welche ale Festschrift allen Gemeinden bes Begirte unentgelt lich augeben foll. Außerdem foll in ber Rirche gu Bitein als dem Ort der Unionoichliegung eine Feier ftattfinten. Bur Borbereitung ber Jubelfeier foll ber Spnobalausichuf geeig nete Berfonen gumablen fonnen. Gegen bie Insmudf bes Musflüglermefens in ben Taunusorten, wie fie besonders in einer Rotiz des "Wiesbadener Tagblatts" bom ". August gerügt merben, find Schritte unternommen worben

Rorgen vormittag findet die nächste Sihung de Shnob-

Ciebesgaben-Sammlung des Candhreifes Wiesbaden.

Der Rreisberein bom Roten Rreug für ben Banbfreis Biesbaben teilt uns mit, bag es, bant ber apferwilligen Zuwendungen aus mehreren Gemeinden bee Landfreises, bem Kreisverein ermöglicht wurde, in den letter 6 Bochen 200 Bakete mit Bollfachen, Taschentüchern, Scholo lade, Bigarren, Bigaretten ufm. an Feldgraue gu fenden, bie gemäß Mitteilung von zuständiger Stelle noch nie Liebes gaben erhalten hatten, ferner wurden rund 150 Bafete an Krieger aus bem Lanbfreis abgeschidt, mobei beren Bunfche befonders berudfichtigt worden find. Die ven allen Geiter eingelaufenen Dantidreiben befunden, wie willfommen bie Gaben waren, und welche große Freude ben Empfängern bamit bereitet morben ift. Infolge Aufforderung bon boberen Stelle murben bem Militar-Bafetbepot bes 18. Armeeforpe zugeführt: 30 Normaffisten Beihnachts-Liebesgaben, jede für 100 Tapfere im Often und Beften, enthaltend je: 10 Bemben 10 Unterhofen, 10 Baar Sanbiduhe, 10 Baar Soden, 24 Taidentuder, 10 hofentrager, 24 Baar Fuglappen, 3 Bamfe 400 Bigarren, 500 Bigaretten, 20 Bad Tabat, 6 Bfeifen 6 Meffer, 3 eleftrifche Lampen mit 3 Referbebatterien 4 Batete Rergen, 300 Bogen Briefpapier, 300 Briefumichlage 12 Tintenftifte, 10 Dofen Ronferven, 80 Tafeln Schofolabe Konfekt, 6 Mundharmonikas, 8 Kartenfpiele, 5 Stud Seife und 30 Riften mit fe 10 Flafchen Wein.

Für die Beibnachtsfeier in den Vereinslagaretten und für Spenden an Feldlagarette werden noch viele Liebesgaben aller Art benötigt, und der Kreisderein hofft, auf eine weitere und rege Unterstützung von seiten der Eingesessenn des Landkreises rechnen zu dürfen und bittet um Abgabe der Glaben im Landratsamt, Lessingstraße 16, bis zum 15. d. R.

Ein Wiesbadener fiber Veutschland in Amerika.

herr Brivatier S. Den bel, der viergehn Jahre in Biesbaden gelebt hat und im August d. J. erst wieder nach Sabannah im norbamerifanifchen Staat Georgia gurud. fehrte, wo er gu Saufe ift, wurde bort gleich bei feiner Untunft bon einem Journaliften in Empfang genommen, bem er feine Eindrude in Deutschland und über ben europäischen Rrieg wiedergeben mußte. Durch biefes in ber "Cavannah Bref," barüber erfchienene Referat erfahren bie Ameritaner nun abermale, bag wir voller guberficht auf den Gieg fein tonnen, bag wir in unferen Stabten wenig merten, bak diefer verwüftende Krieg nun fast sechzehn Monate dauert. bağ fich mehr als zweiundeinehalbe Dillionen Rriegoge fangene in Deutschland befinden, die menfchlich bebandelt umd genügend ernahrt werben. herr Menbel hat bem ameritanifden Berichterftatter aber auch nicht verschwiegen, bag wir ben Bereinigten Staaten gegemüber gwar nicht feinblich gefinnt find, aber boch Grund genug gur Berftimmung haben, weil Amerita fortgefeht Baffen und Munition an bie Berbundeten liefert und in Deutschland allgemein bas Befühl borberricht, daß Brafident Bilfon den Berbundeten simeigt. Man konne es nicht in Ginklang bringen, bag bie Bevölkerung ber Bereinigten Staaten für den Frieden betet, während gleichzeitig Kanonen- und Gewehrfugeln für die mit Deutschland im Krieg befindlichen Nationen hinübergesandt werden. Den Bersuch Englands, Deutschland auszuhungern, den gern, bezeichnete Derr Mendel als den beschämendsten Mitzersolg, besonders, weil in diesem Jahre auch die Ernte über alle Erwartungen reichlich ausgesallen sei. In diesem Zussammendang erwähnte er auch unsere Organisation in bezug auf die Lebensmittelbersorgung.

Ratürlich fragt man sich auch in Amerika, warum die deutsche Slotte nicht aus ihrem Bersted auf See heraustommt, um der englischen Flotte eine Schlacht anzubieten. Dasür hatte Herr Rendel solgende Antwort: "Ich glaube auch nicht, daß sie herauskommen wird. Aber ebensowenig wie die deutsche Flotte getraut sich die englische Flotte heraus. Die Engländer fürchten sich vor den Unterseedooten, die sich als die gefährlichste Bernichtungsmaschine des Kriegs erwiesen haben, gegen die selbst der Dreadnaught bissos siesen geobe Seeschlachten zu Ende geführt werden wird. Die Zahl unserer Unterseedoote schädet er gegenwärtig auf 184. Diese Zahl dürste er wahrscheinlich ausländischen Blättern entnommen haben, da der deutschen Offentlichseit selbst nichts darüber delannt geworden ist.

Einige intereffante Erlebniffe ergablte ber frubere Bies. babener auch über feine Reife von bier nach Amerita. Bei feiner Sahrt nach Rotterdam mußte er felbstverftanblich bie deutsch-hollondische Grenge und die Kontrolle paffieren. Darüber berichtet er, bag fein Stud Bapier Deutschland ohne Erlaubnis des Zenfors verlaffen barf. Es dürfte mohl leichter fein, nach Deutschland bereingufommen als hinaus. Zwei Briefe von Freunden, die er aufgeben follte, wurden ihm meggenommen. Das Bapier, bas er um ein Baar Schuhe gemidelt hatte, murbe burch bie Militarbeborbe entfernt. Der Dampfer "Noordam", auf dem herr Mendel fuhr, wurde in Dover angehalten und die Baffagierlifte unterfucht, aber niemand beläftigt. Befonbere Anerfennung fand er im Lauf feines Gefprachs bann noch für bie große Opferfreudigfeit bes beutschen Bolles, die fich wohl nie glangender als bei den Ariegsanleiben betätigt habe.

Die Schulb an biesem Krieg mißt herr Mendel, wie jebermann in Deutschland, England zu, das durch die wundervolle industrielle und sommerzielle Entwidlung Deutschlands eifersüchtig geworden sei und keinem anderen europäischen Land erlauben wolle, daß es zu stark wurde.

— Beigeorbneter Theodor Körner, bessen Bahlzeit am 1. März 1916 abläuft, hat die Absicht, mit diesem Zeitpunkt sein Amt niederzulegen und sich in den Ruhesband versehen zu lassen. Zurzeit ist Derr Körner, der im 16. Lebensjahre sieht, beurlaubt. Er gehört dem Magistrat seit 1892 an. Bon seiner Absicht, aus der städtischen Berwaltung auszuscheiden, wird man in weiten Kreisen der Wiesbadener Bürgerschaft mit Bedauern Kenntnis nehmen.

— Das unbefugte Anlegen militärischer Uniformen, Ausseichnungen usw. ift laut folgender Berord nung des Bouberneurs der Festung Raing, General der Kavallerie v. Buding, untersagt. Auf Grund des § 9b des Gesetes iber den Belagerungszusiand wird das unbefugte Anlegen nilitärischer Uniformen oder von Kriegsauszeichnungen, von Orden und Ehrenzeichen überhaupt, sowie die unberechtigte Annahme militärischer Titel im Interesse der öffentlichen Sicherheit verboten. Zuwiderhandlungen werden mit Gesängnis nicht unter 1 Monat bestraft.

— Die Breuhische Berluftliste Kr. 398 liegt mit der Sächischen Berluftliste Kr. 283 und der Württenbergischen Berustliste Kr. 315 in der Tagblattschalterhalle (Auskunftsschalter Imfs) sowie in der Zweigstelle Bismardring 19 zur Einichtnahme auf. Sie enthält u. a. Berluste des Füsilier-Regiments Kr. 80, der Infanterie-Regimenter Kr. 87, 88, 117 und
118, der Reserve-Infanterie-Regimenter Kr. 80, 87, 118, 223,
124 und 253, der Landwehr-Infanterie-Regimenter Kr. 87
und 118.

- Gine Spielfachen Sammelftelle befinbet fic am Rrang. lan Rr. 5. Die Sammelftelle bat ben gwed, moglich ft iele Bucher und Spielfachen fur bie Beihnachtebeicherung Der Rinder ber im Gelbe ftebenben Biesbabener Rrieger gu efchaffen. Erfreulicherweise bat bie Sammlung bereits viel finflang und Unterftubung gefunden. Bergerfreuend ift es. ju feben, fo ichreiben bie Beranftalter, wie bie Rinder in unigennütziger Beife fich bon liebgewonnenen Sachen trennen ber fich bemuben, Spielzeug felbft berguftellen, fei es burch Biegen bon Bleifoldaten ober in anderer Art. Alles, um inderen Rindern Freude gu machen! Diejenigen, Die fich redlich bemuben, gum Gelingen ber Cammlung beigutragen, fubten fich burch biefen Opferfinn ber Rinber vollauf belohnt Es gilt jeboch, viele Kinderhergen gludlich gu machen; nabegu 0000 Rinder find es, die beichenft werben follen! Bir hoffen, bag es möglich ift, für jedes Rind ein Spielzeug ober ein schönes Buch aufzubringen. Biele erwartungsfrohe Gefichter brangen fich tageuber an die Fenftericheibe ber Cammelftelle, und ber beige Bunfch berer, bie bei ber Samm. lung mithelfen, ift, dieje Rinder nicht gu entiauschen. Darum richten fie immer wieber bie Bitte an groß und ffein: Bringt und Spielzeug und Bucher! Die Commelftelle ift von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 61/2 Uhr geöffnet.

— Beihnachts-Liebesgaben. Zum Weihnachtsfeft haben verschiedene Biesbabener Firmen dem Roten Kreuz in hochberziger Weise Liebesgaben zur Verfügung gestellt. So stifteten die Firmen J. Dolginewer 1000, Keiles insgesamt 47 500, Renes 25 000 und Wittenberg 20 000 Zigaretten und die Firma Gebrüder Simon 50 Flaschen Wein. Eine besonders reiche Spende überwies dem Roten Kreuz die "Wiesbadener Kasin ogesellschaft" aus Anlahihres 100jährigen Bestebens in Gestalt von 1500 Flaschen Wein. Bei den besonders großen Anforderungen, weiche die Oftfront zurzeit an die Abteilung 3 des Roten Kreuzes stellt, ist diese Gabe besonders willsommen gewesen, da immeer wieder Wein jeglicher Art von dort verlangt wird.

— Kriegsunterstühung — feine Armenunterstihung. Kriegsunterstühungen sind auch dann feine Armenunterstühungen, wenn der Armenverband ober die Armenverwaltung (Armendirestion) die Unterstühungen aus irgend einem Grunde an Notleidende aus Anlas des Krieges zahlt. Das Bundesamt hat entschieden, daß diese Auffassung auch dann beibehalten werden musse, wenn ein außergewöhn. ich er Not frand vorliege, der nicht auf Kriegsbeteisisgung zurückzusühren sei.

Donnerstag, 9. Dezember 1915.

— Personal - Ro'richten. Dem Zivilingenteur Elaus in Wiesbaden wurde der Rote Ablerorden 4. Rlasse verlieben.

— Rleine Rotigen. Im Anschluß an die Belprechung des lehten Lee-Rachmittags im "Frauentlub" sei mitgeteilt, daß die Bost-tarten, die ein Gedicht aus der Feder der hier wohnenden Frau Trude Urset tragen, "Weihnacht im Felde" beritelt, am Eisernen Siegfried verkauft werden, und zwar zum Besten der Kriegswitmenmid Rollien

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Derwandtes,

Biesbabener Runftler auswärts. Der erblindete jugendliche Bianist Albrecht & üer spielte fürzlich anlählich einer Auführung im hoftbeater zu Braunschweig im Berein mit der dortigen hof-fapelle Mozarts A.Dur-Klaviersonzert und erntete damit großen Erfolg. Die Kritis bebt besonders lobend die feinen Anschlagsarten und die icon gut entwidelte fichere Technif bervor.

Proving Ressen-Nassau. Regierungsbegirk Wiesbaden.

S. Hachenburg, 7. Dez Der Krieg bat die Schulber waltung in hiefiger Gegend vor eine schwierige Ausgade gestellt. Bon den 7 Zehrern Hachenburgs sind 4 eingezogen; die Stadt hat vertretungsweise 2 Lehrerinnen angestellt. Im Kirchtpiel Krodpach mit seinen 9 Lehrerschellen steden nur 2 Lehrer zur Berlügung. Mancher Behrer des Odermesterwaldtreises dat drei einklassige Schulen zu derwalten. An drei- und vierklassigen Schulen, wie in Höchstendach, Altstadt, Rister u. a., verleden die erken Lehrer den Dienst allein. Wer die Arbeit wird geschoft, es ist nirgends notwendig gewesen, den Unterricht ganz ausschlen zu lassen. Selbst der Resignassuntereicht an die konfessionelle Minderheit an Orten, wo nur ein Lehrer ist, wird noch erteilt.

Nachbarftaaten u Provinzen.

rmk. Darmfiadt, 6. Dez. Ein frangöfischer Frei-ballon murbe biefer Tage auf einem Baume gwischen Dernsbach und Bersau im Obenwald gefunden, der verschiedene an die Deut-schen gerichtete "Offene Briefe" enthielt, in denen sie über die "wahren Berbältniffe" ausgeklärt werden sollen.

W. T.-B. Minden, 7. Des. (Richtamtitch.) Die Firms Julius Manbeibaum in Dinnchen ertiart, ber in dem Broseb gegen den betrügerischen heerestieseranten Artur Jacoby und Genosien berutteilte Kansmann Korl Robn sei niemals In-habr der Kirma Manbelbaum gewesen, sondern nur ein stüherer Angebeitet. Angeftellter.

Sport und Luftfahrt.

* Bindhund-Ausstellung in Berlin. In ben "Ausstellungshollen am Boologischen Garten" zeigten sich Deutschlands schänfte Bind-bunde auf einer Ausstellung, deren Ertrog der deutschen Sanitäts-bundpflege zugute kommen wird. Diese Ausstellung von Muster-

eremplaren aller Bindhundraffen mar auch reich an afthetifchen Ginexemplaren aller Bindhundrassen war auch reich an althetischen Einbrücken. Durch ibre Eröße sielen die "Barsois" auf, die enssischen Bindhunde mit dem langbaarigen Jell, dald weiß mit hübsch verteilten Fleden, dald in tiessem Schwarz oder Dunkelgrau glänzend. Der Staatspreis des sönigt preuß. Ministeriums sür Landwirtschaft, sür beste züchterliche Leisungen, siel in den Jwinger der Jücktergruppe "Sachsenwald" (Jückter R. Rallmeper-Kilmeresdort). Derby-Gleger 1914 wurde dessessen Jäckters dunkelgraue Rüde "Ariel" und zur Derby-Stegerin ward die weiße "Mara Pascholi" der Frau L. Sinkel-Kreield erkoren. Der Derby-Preis 1915 wurde nicht vergeden. Das Championat erhielt herrn Kallmebers hündin "Isma Beresina".

Neues aus aller Welt.

Berliner Weihnachtoftollen an bie Front. Berlin, 7. Des. Die Mehlberteilungsfielle Groß-Berlins bat ber Baderinnung bort einen großen Boften Weisenmehl zur Berfügung gestellt, damit die Frants der Einsenbahnmagen Weihnachtsftollen an die Front diden fonn.

Eine große ichweigerifche Aurauftalt burch Feuer gerftort. Burich, 7. Dez. Die befannte grohe Luranftalt "Obere Balb" bei St. Gallen murbe burch Großfeuer gerftort.

Strandung eines hollandischen Segiers. Sonbon, 7. Dez Der bollandische Schoner "Geziena", mit Banbols von Rorwegen nach Best-Hartlepool unterwegs, ist am Beacon-Felsen gestrandet. Die Besagung wurde gerettet.

Ein überfälliger ichwedischer Kohlendampfer. Aus Goeteborg wird berichtet: Der schwedische Dampser "Swend", der am 24. Adob. mit einer Kohlensadung von England nach Malmö abging, ist bis-ber nicht eingetroffen. Man befürchtet, das der Dampser, der eine Besatung von 15 Mann hatte, auf eine Mine gestoßen und untergegangen ift.

Briefkasten.

Die Schriftleitung bes Bierbabener Tagblotts beautwortet nur ichriffliche Unfragen im Beleffaltet, und gwar obne Reitswerdindlichbeit Belprechangen tonnen nicht gewährt merbet.

36r Gebicht fann feine Aufnahme in unferem Blatt finden, da ber Inbalt beleidigend ift und eine bier bochgeachtete Ber-fonlichfeit in berchfichtiger Beife öffentlich verbobnt. Wir bitten um Angabe Ihrer Abreffe, um Ihnen bas Geld wieder zustellen gu

G. Benn das Einkommen weniger als 3000 M. beträgt, wird die Staatssteuer für die Zeit der Tienstleistung abgeschrieden. Die Gemeindesteuer regelt jede Gemeinde sür sich. Auch das als Unter-stühung gezahte Gedalt ist. seiern das Einkommen mehr als 3000 M. beträgt, seuerpfischtig. Benn Sie sich beschwert sühlen, müssen Sie dei der Beranlagungskommission des Rheingausreises vorstellig merden

L. 100. Die Steuerpflicke wird daburch, daß das Gehalt als Unterfrühung bezeichnet wird, nicht berührt. Kur der Prinzipal, der diese sahlt, kann sie dei der Steuerveranlagung in Abzug bringen. Wir raten Ihnen, sich an die Steuerveranlagungskommission (Land-

rat des Landfreises Biesbaden zu wenden. K. S. U 19 bedeutet derkfrankbeiten geringen Grades. M. 100. Die Inhaber der hefflichen Zapferseitsmedaille ex-balten feinen Ehrensold. Darüber, ob den Inhabern des Eilernen Krenzes ein solcher gewährt wird, sind noch feine Bestimmungen

A. A. 2 53 bezieht fich auf dronische, objektiv nachweisbare Unterleibsleiben, ohne wesentliche Beeintrachtigung des allgemeinen

Morgen-Mudgabe. Erftes Blatt

ftorpergusandes.
2. 3. D 3 bedeutet cronische Erfrankungen der hant und ihrer Gedilbe, welche ihrem Side, ihrer Katur oder ihrer Ausbehnung nach geeignet sind, die Ausübung des Aktiven Dienstes gerichweren. Z 31 bezieht sich auf Krankheiten des Ohres und Z zu Krankheiten des Auges.
— Schalzucht. Die "Deutsche Schäfer-Leitung" erscheint in Berlimstidenten des

Schabenserfas. Das Berfahren entfpricht bem § 180 und f. bes Smanenserjas. Das Versabren entspricht bem g 180 und f. bes Zwangsversteigerungsgesches. Es ift aber ein alter Sat, daß ber jenige, welcher von seinem Recht Gebrauch macht, bem anderen tein Unrecht zustägt. Schadensersah fann nur bei einem Berschulden gesordert werden. In dem Berhalten des Mannheimers liegt unseres Erachtens fein Berschulden.

h. Sch. Der Bater des Mädchens ist in erster Linie zur Bormundschaft berusen, das Gericht sann aber auch eine andere Berson bestellen.

bestellen.

1. B. 4. Der Bermieter ist berpstichtet, Sie vor solchen Störungen der rücksichen Meteterin zu beschüten. Eine josortige Bösung des Meteverdälenisses kann nur in Frage kommen, wenn nach dem Gutachten des Kreisarztes mit der Störung eine Gesundbeitssschädedigung verdunden ist.

2. B., Abetheidstraße. I 49 bezieht sich auf herzfrankheiten.
Einzährigenhrüfung. Die Brüfung kann nur noch während des milliarpstichtigen Alters — 20 bis 22 Jahre — abgelegt werden. Wer bereits eine Entscheung dat, dem Landsturm überwitung überdaufer ober affin gedient hat komme für die Vinigkrigenprüfung überdaufer aftib gedient bat, tommt für die Einjabrigenprufung überhaupt mehr in Betrocht.

R. B. Die erhöhte Lagarett-Löhnung wird nachbezahlt bom 1. September ab.

1. September ab.

R. H. Gefuche um Zurücktellung sind an die Königl. Bolizeidirektion zu richten, welche alles Weitere veronlaßt. Ein Sesuch um Zurücktellung oder Besteiung vom Militärdenst hat nur inden allerdringenditen Fällen Aussicht auf Erfolg.

J. B. Der Militärpssichtige ist dei dieser Berminderung der Sehschäfts in der Regel nur garnisondienstsähig; jedoch ist auch Feldelbeinsssicht nicht ausgeschlossen.

R. R. Die Garnison des Insanterie-Regiments Kr. 116 ist Gießen. In Offenburg liegt das Insanterie-Regiment Kr. 170.

D. D. Es ist anzunehmen, daß in den besetzen Teilen Belgtens und Rußlands neben der Kriegssonribution die gewöhnlichen Steuern und Abgaben erboben werden.

R. Sch. A 75 bedeutet Formveränderungen der Füße (z. B. unausgebildeter Blatting, sog. Breitsuß oder Doblink), sosern des

R. Sch. A 75 bedeutet Formveränderungen der Füße (g. B. unausgebildeter Blatting, sog Breitsuß oder Dodlsuß), sosen des durch der Dienst dei den Fußtruppen erschwert wird.
St. A. Aus der von der Kronprinzssisin ins Leben gerusenen A rieg & kin der kypen der Kronprinzssisin ins Leben gerusenen A rieg Kinder headt, die seit dem 20. September d. J., dem Tag der Aufrust der Kronprinzssisin, durch die Gedurt eines Kindes gesegnet wurden, und deren Wänner sich gurzeit der Gedurt des Kindes in Derresdienste besanden oder inzwischen im Dienste karden oder fiesen. Gesuche, die in der einsachsien Form gebalten sein können, aber die Angabe entdalten müssen, wann der Mann in den Deeresdienste ingestellt und das Kindes ihr müssen die Ausschlichten Kornen eingestellt und das deind geboren ist, müssen die Ausschlichtstragen: Kriegeslinderspende deutscher Frauen. Brivatsanzsei der Fraukankreprinzeist. Potsdam,

Kronprinzessin, Botsbam.
D. T. D. Die zuständige amtliche Stelle hierfür ift dos Misitär-fabinett S. M. bes Koisers, zurzeit im Großen hauptquartier. Amnestie. Diese Ersasse beziehen sich nicht auf bereits verdüßte

Handelsteil. Unsere finanzielle Rüstung.

Die günstige Gestaltung der Reichsbank und des deutschen Geldmarktes. - Der große Erfolg der dritten Kriegsanleihe. - Die geringe Inanspruchnahme der Darlehnskassen.

Die vom Stellvertreter des Reichskanzlers, Staatssekretär Dr. Delbrück, dem Reichstag überreichte Denkschrift über die Verhältnisse der Reichsbank und des Geldmarktes in den sechs Kriegsmonaten vom Mai bis zum Oktober 1915 gibt den effreulichen Nachweis, daß es mit unserer finanziellen Rüstung nach wie vor gut bestellt ist. Diese Tatsache ist um so mehr zu begrüßen, als unsere Feinde nicht müde werden, das Märchen zu ver-breiten, daß es mit unserem Wirtschaftsleben und damit auch mit der Gestaltung des Geldmarktes bergab gehe. Demgegenüber kann in der Denkschrift mit Befriedigung festgestellt werden, daß sich die Lage der Reichsbank und des deutschen Geldmarktes nicht minder günstig gestaltet hat, wie in den ersten neun Kriegsmonaten. Die Leistungsfähigkeit der Reichsbank blieb ungeschwächt und gestattete ihr, ihren Aufgaben fortlaufend ohne jede Schwierigkeit gerecht zu werden. Wenn sich auch der Goldbestand während der Berichtszeit nicht in gleichem Maße vermehren konnte, wie in den ersten neun Kriegsmonaten, so ist er doch ununterbrochen angewachsen. Nach Hervorhebung der vaterländischen Mitwirkung der Presse und des Publi-kums wird gesagt, daß neuerdings die spöttischen Bemer-kungen der leindlichen Presse über die deutschen Goldsammlungen verstummt sind und jetzt auch in Frankreich, England und Rußland die Goldsammlung von amtlicher und privater Seite unter Hinweis auf deutsche Beispiel kräftig betrieben wird. Aber die Golddeckung für die Banknoten und sonstigen Verbindlichkeiten blieb im Ausland fortgesetzt ungünstig, da große Summen Goldes an Amerika und andere Auslandsstaaten für die von dort bezogenen Lebensmittel und Kriegsbedürfnisse abgegeben werden mußten. Notenumlauf der Reichsbank hat sich in der Berichtszeit um 686 Millionen Mark vermehrt. Wenn er auch demnach eine steigende Gesamtrichtung verfolgte, so bewegt er sich doch in Zickzacklinien aufwärts und abwärts. Gerade diese Schwankungen lassen erkennen, daß die normale Entwicklung andauert, in die das Wirtschaftsleben bald nach Beginn des Krieges einlenkte, daß nämlich der Notenum-lauf sich dem wechselnden Verkehrsbedarf anpaßt. Die seitens der Darlehnskassen ausgegebenen Darlehnskassenscheine wiesen zunächst einen starken Rückgang auf, später, im Zusammenhang mit den An-sprüchen des Oktobertermins und der Einzahlung auf die dritte Kriegsanleihe, erfuhren sie eine nennenswerte Vermehrung. Die Erweiterung der Ausgabe von Reichs-kassenscheinen zu 10 M. um 120 Millionen Mark hat sich als sehr zweckmäßig erwiesen. Auch die Gold-deckung der täglich fälligen Verbindlichkeiten — der Noten und der fremden Gelder — war während der Be-richtszeit durchaus befriedigend. Seit Ausbruch des Krieges haben sich die Deckungsverhältnisse für die Reichsbank um 2 Prozent gebessert, während bei den feindlichen Notenbanken durchweg Verschlechterung eingetreten ist, die sich für die Bank von England auf 5.9 Proz., für die Bank von Frankreich auf 228 Proz. und für die Russische Staatsbank so-gar auf 31.2 Proz. bezisserte. Nur die auswärtigen Wechsel-kurse haben sich weiter verschle tert, da die Verhältnisse, die die Verschlechterung verursacht hatten, noch weiter fortbestehen.

In einer besonderen Anlage wird der Erfolg der dritten Kriegsanleihe geschildert, wobei u. a. betont wird, daß die gewaltige Geldbeschaffung ohne jede Erschütterung des Geldmarktes vor sich gegangen ist und daß abermals die Inanspruchnahme der Darlehns-

kassen für die Kriegsanleihe verhältnismäßig gering war, Während die Zeichner der ersten Kriegsanleihe bei der ersten Einzahlung 27.6 Proz. aller Kriegsanleihe-Einzahlungen von den Darlehnskassen entnehmen mußten, haben die Darlehaskassen bei der ersten Einzahlung auf die zweite Kriegsanleihe nur 8.6 Proz., bei der auf die dritte Kriegsanleihe sogar nur 6.5 Proz. der eingezahlten Beträge herzugeben brauchen, was um so bemerkeuswerter ist, als an den ersten Pflichteinzahlungsterminen auf die erste Kriegsanleihe 2568 Millionen Mark, auf die zweite und dritte Kriegsanleihe hingegen 6085 bezw. 8732 Millionen Mark von den Zeichnern bezahlt worden sind. Ziffern lassen den finanziellen Erfolg unserer Kriegsanleihen in besonders günstigem Lichte erscheinen und widerlegen einwandsfrei die immer wieder auftauchende Be-hauptung unserer Feinde, wir bezahlten unsere Kriegsanleihen mit Hilfe unserer staatlichen Darlehnskassen.

Die Darlehnskassen erfahren ebenfalls eine Beleuchtung, aus der sich ergibt, daß der Geschäftsumfang dieser Kassen von der zugelassenen Höchstgrenze drei Millionen Mark noch weit entfernt ist. Die Zahl der Darlehnskassen ist unverändert; bekanntlich bestehen insgesamt 99 Darlehnskassen Reiches, und zwar in Berlin und allen den Orten, an denen Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen (also auch in Wiesbaden) sich befinden. Hilfsstellen von Dar-lehnskassen sind an insgesamt 129 Orten errichtet. Der für die Darlehnskassen geltende Zinsfuß beträgt seit dem 23. Dezember v. J. unverändert 5½ Proz. Wie bekannt, war den Zeichnern der beiden ersten Kriegsanleihen seinerzeit ein Vorzugszinssatz von 5¼ Proz. eingeräumt worden. Die gleiche Vergünstigung ist den Zeichnern der dritten Kriegsanleihe zuteil geworden, und zwar bis zum 1. April Da die Zeichner der beiden ersten Kriegsanleihen auch über den ihnen seinerzeit bewilligten Termin hinaus im Genusse des Vorzugszinssatzes verblieben sind, so steht zu hoffen, daß dieselbe Vergünstigung auch den Zeichnern der dritten Kriegsanleihe gewährt wird. Die Entwicklung des Darlehnsgeschäfts bei den Dar-lehnskassen ist in kurzen Zügen folgende: Der gesamte Darlehnsbestand bei den Darlehnskassen betrug:

1400	amst	resia	1914	Da	rie	nnskn	ssen betri	R.	
	am	30.	September			479	Millionen	Mark	
	212	81.	Oktober			1111	**	**	
	- 11	30.	November			1062	10	11	
	- 99	31.	Dezember			1817		85	
			1915				Direction.		
	**	31.	Januar .			745		**	
	**	28.	Februar			759			
	31	31.	März			.1185			
	39	30.	April .			1413	19	**	
	**		Mai			1182		17	
	**	31.	Mai			1134		**	
	99	10 DOM:	Juni .			968	39	**	
	22		Juni .			1259			
	- 11	15.	Juli			1035	***		
	**	31.	Juli			1037	29	**	
	99	15.	August			1020		**	
	**	31.	August			1020		**	
	11	15.	September			1040	**	111	
	99	30.	September			1771	30	10	
	-	7.	Oktober			1788			
	**		Oktober			1735			
	21	23.	Oktober			2032		99	
	22	31.	Oktober			2071	99	25	
	22	7.	November			1905			
	39	15.	November			1785	29	19	
	99	23.	November			1499	23	99	
		90	Marray Co.		100	4004		. 7.7	

" 30. November . . 1631 Diese Entwicklung ist als eine äußerst günstige anzusehen, denn Reichsregierung und Fachleute hatten bekanntlich eine wesentlich stärkere Inanspruchnahme der Darlebuskassen erwartet.

Alles in allem: Angesichts der schweren Kriegszeiten ist die Hochhaltung und Entwicklung unseres Geldwesens und der damit im Zusammenhang stehenden Wirtschaftsverhältnisse so günstig gewesen, daß wir auch nach dieser Richtung hin beruhigt in die Zukunft

Berliner Börse.

\$ Berlin, 8. Dez. (Eig. Drahtbericht) Das Geschäft blieb auch heute still, doch war heute die Gesamthaltung entschieden fester. Im Zusammenhang mit den Beratungen des Reichstages waren in den letzten Tagen von an-scheinend interessierter Seite allerhand Gerüchte über Erschließung neuer Steuerquellen usw. verbreitet worden. Da diese Gerüchte sich als gegenstandslos erwiesen haben, hielt man Rückkäufe in vorher etwas unter Druck gehaltenen Werten für angebracht. Aus diesem Grunde erfuhren die führenden Rüstungs-Automobil- und Montanwerte teilweise kräftige Aufbesserungen. Auf den übrigen Marktgebieten sind keine Änderungen von Bedeutung zu verzeichnen.

Industrie und Handel.

* Abschlüsse von Brauereien. Die Hessische und Herkules-Bierbrauerel, A.-G. zu Kassch erzielte im Geschliftsjahre 1914.15 einen Reingewinn von 365.825 M. (443.662 M.), aus dem wieder 7 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt und 24 265 M. (66 569 M.) auf neue Rechnung vor-getragen werden. — Der Abschluß der A.-G. Hackerbräu in München ergibt einen Reingewinn von 441 090 M. (497 282 M.). Es wird vorgeschlagen, hiervon 100 000 M. der im Vorjahre in Höhe von 200 000 M. gebildeten, inzwischen für Verluste verwandten Kriegsschadenreserve neu zuzuführen, 64 226 M. für außerordentliche Abschrei-bungen auf Effekten und Beteiligungen zu verwenden, eine Dividende von wieder 3 Proz. mit 108 000 M. zu zahlen und 150 263 M. neu vorzutragen. — Die Bremes-Brauerei, A.-G., erzielte 100 757 M. (95 225 M.) Reingewinn. Die Dividende beträgt wieder 6 Proz.

* Wiederherabsetzung der Bierpreise in Bayern. Nachdem die drei bayerischen Generalkomm: die Bierpreiserhöhung der Brauereien eingeschritten sind, wird ab 15. Dezember der Preis für das Liter Winterbier nur um 2 Pf. und für Sommerbier und helles Bier um 4 Pf. erhöht. Die sämtlichen bayerischen Braue-reien sahen sich also genötigt, die vor kurzem vorge-nommene Bierpreiserhöhung zum größten Teile wieder rückgängig zu machen.

* Der Versand des Stahlwerksverbandes wird im November von der Verwaltung auf rund 239 000 Tonnen gegen 257 278 Tonnen definitiv im Oktober geschätzt. Da-von entfallen auf Halbzeug rund 69 000 (Oktober 68 344) Tonnen, auf Eisenbahnmaterial rund 116 000 (130 981) Tonnen und auf Formeisen rund 54 000 (57 953) Tonnen.

* Preiserhöhung für Flaschen. Der Verband deutscher Flaschenfabriken beschloß eine sofortige Erhöhung seiner Preise für Flaschenerzeugnisse um 1 bis 1.50 M. für die 100 Stück

Marktberichte.

FC. Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 8. Dez. Karoffeln beim Verkauf in loser Ladung ab Versandstation für die Kartoffelerzeuger der hiesigen Gegend 6.10 M. per

Die Morgen-Musgabe umfaßt 10 Seiten und bie Berlagsbeilage "Der Roman."

Duny.ichtifeleiter M. Degerhorft.

Serantwortlich für ben politischen Teil: Dr. phil. A. Delbt, für ben Unterfact-tungsfeil G. v. Kauenbart, für Radreichen and Birdbaben und ben Rad-ba b.gerten. 3. S. D Diefenbach, für "Gertätistant". D. Diefenbach für "Sport um Entighate" 3. B.: a. Losader, für "Germiches" und ben "Briefinfen". E. Cosader: für ben henbelderel B. Er: für bir Ragigen und Refamen: D. Dornaut ismuich in Birdbaben. Drud und Berlag ber B. Schellenbergichen heit babenderel in Birdbaben.

Spenditente ber Edribicinens 13 146 1 Mit.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfiche Anzeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Canform 15 Big., babon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Anzeigen 30 Big. bie Beile

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Gemerbliches Berional.

Gute Rod. u. Taillen-Arbeiterin fof. gefucht Ritolasitrage 88, 1 t. 19f. gefucht Aifolasitraße 88, 1 t.

Tückt. augeb. 2. Bubarbeiterin, fow. iz. Mäden für nachm. i. Daus gef. Räd im Tagbl. Berlag. Vw

Braves fauberes Mäden ofter gefucht. Kantine II, 80er, Schieriteiner Straße.

Nädden für Kücke und Saus mit 15. Dezember gefucht. Zu meid. Babnbofitraße 1, 1, von 9—4 libr.

Ruverläßiges Alleinmädchen, w. fochen fann, zu einzelner Dame gefucht Stiftstraße 9, 2.

Befferes Alleinmabden mit guten Zeugniffen in ft. Saus-balt 3. 15. Dez. gef. Adolfsallee 47, 8. Borzustellen von 8—11 u. 8—5 Uhr.

Morgen-Ansgabe. Erfies Blatt.

Tüdriges Dausmöbden, mit gufen Zeugn., sauber u. zuberl., geubt im Bügeln u. Gerb., wegen Erfrank für berrsch. dausch balbigis gelucht. Abrese im Tagbl-Berl. Va Wäbchen, das gutbürgerlich sochen sann, auch etwas dausarbeit übernimmt, für sofort gesucht Tannuspirage 17, Lad.

gräftiges Mädden für Kuchen. u. Hausarbeit gefucht Frankfurter Straße 8. Abelbeibitraße 108, Barterre.

Monatsmäbd, ob. i. Frau v. 8-10 u. 1-2 gei. Abelbeibitraße 80, 2,

Suveri. Monatofran von 11-12 taglich gefucht Gneisenouitr. 23, 2 r. Saub, u. orb. Monatefr, ob. Mabdi. fofort gef Rauentbaler Str. 17, 1 t.

Bon fest bis jum 1. Januar wird ordentliches Radden oder Junge jum Austragen gesucht. Barfumerie Altstaelter, Ede Langund Bebergaffe.

Stellen-Angebote

Männliche Berionen. Gewerhliches Berfonal.

Tücktige Schriftseber fucht sofort die L. Schellenbe Bosbuchbruderei, Wiesbaben. Schalterhalle rechts.

Schloffer unb Dreber gefucht Belenenftraß Gewandten Buchbinder für Berfandarbeit lucht die L. Schellenbergiche Hofbuchdruckei, Wiesbaden.

Tapezierergehilfe gesucht Bbilipvsdergitrahe 15. Selbständ. militärfreier Bäder gegen hoben Lohn sofort gesucht Bismandring 14. Gärtnerlehrling gesucht gegen Lohn bei W. Werten, Dokheimer Strahe 160.

Sansburiche jum Ausfahren mit Sandforren u. Baden von 214 bis 71/2 mittags gesucht. Lohn mott. 8 Mt. Dobbeimer Straße 105, 1 r.

Tücktiger Fuhrmann gesucht Roblenhandlung Roonitrage 16.

Angebenber Bortier ob. Lift, sowie ein Sausdiener gesucht Sotel Regina, Sonnenberger Str. 28/28.

Stellen - Befuche

Weibliche Perfonen. Gewerbliches Berfonal.

Perfette Ködein fucht Stellung ober Aushilfe bis 3. 18. 12. Jahnitraße 4, 1 St.

Gut empfoll. Derricaftstöchin mit langiabrigen Zeugn, sucht für jeht oder später Stellung, Angeh. u. D. 506 an den Lagbl. Berlag.

Fraulein sucht bei bescheid, Ansprichen Stellung in Wirtschaftsbetrieb. Gest. Offert. u. d. 505 an den Tagbt.-Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Suche gu fofort gebilbete

als Berfänferin zur Ausbilfe, eventl. auch in Dauerftellung. Damen, Die Intereffe haben für Runftgemerbe, mollen fich melben; folde mit tauf. mannifcher Borbilbung bebor-

Briftalle u. Borgellane Runftaneftellung ID. Meitz, Hoflieferant Wilhelmftrage 40.

Mushilfes Berfanferin

bis Weibnachten zu sofortigem Ein-tritt gesucht. Aur foldte mit Branche-kenntnissen wollen sich melden bei Carl F. Müller Sdiofolabenhaus, Langnaffe 8.

Beidaft Bigarren . Spezial-

eine gut empjohlene 23erfäuferin

sum boldigen Eintritt gefucht. Bewerdungen mit Bild und Gehaltsandrücken u. S. 504 an den Togbl.-Berlog.

Gemerblidies Berfonal.

Mach Köln

wird ein fücktiges Alleinmädchen zu swei Leuten gesucht. Rah. Bub-geschäft Langgasse 44. Stadtfundiges Laufmädchen

gefucht. Carl & Muller, Schololaben-

Stellen-Angebote

Manuliche Berfonen.

Großes hiefiges Detailgeschäft fucht für bas laufmannische Buro einen burchaus selbitanbigen

Buchhalter od. Buchhalterin mit guter Sandidrift per fofort. Dauernbe Stellung. Guter Gehalt. Schriftliche Offerten mit Beugnis-Abidriften u. Gebaltsforberung an

Elvere & Bieber.

Unmeldungen bon Lehrlingen

für Oftern (auch frither) nehme ich jest icon enigegen.

Muguft Eugel, Taunusftr, 12/16.

Gemerblides Berinnal

Shriftseker

fucht fofort bie 2. Schellenberg'iche Dofbuchbruderei, Wiesbaben. Mel-bungen Schalterfalle rechts.

Durchaus guverläffige, unbestrafte militärfreie, verheiratete Leute gefucht Coulinitrage 1.

Gewanbten

Buchbinder f. Berjandarbeit

fucht bie 2. Schellenberg'iche Gofbuchbruderei, Biesbaben. S. Ernft, Rariftrafe 6.

Araftiger älterer hausbursche gegen guten Lohn gefucht. Angebote unter D. 506 an den Lagbi.-Berlag.

Buverläffiger ftabtfunbiger Thhrmann für fof. gef. Kriegsbeschäbigte bevor-augt. Off. u. G. 506 Zagbl. Berlag.

Stellen-Bejuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifdes Berfonal.

Tüdtige Bertauferin, feither als Filialleiterin in Kolonial. waren-Gefdaft tatig, fucht ab 1. ob. 15. Januar 1916 Stellung. Off. u. 8. 92 an ben Tagbl. Berlag.

Einfache, burchaus felbftand, geb. Stune, welche Jahre in einem Gefoatt tätig u. flotte Sanbfdrift hat, fucht jum 1. ob. auch früber Stellung. Offerten unter F. 4 29. 4409 an Rubolf Moffe, Worms. F 157

Gewerbliches Berional.

In allen Zweigen bes Saushalts erfahrene haushälterin

wünscht sich auf 1. Jan. eb. später zu beränbern. Offerten unter O. 503 an den Lagdl. Berlag.
Frankein, in der einf. u. sein. beutsch., franz. u. engl. Küche gut bew., auch Spracksenutn., sucht Stelle zur selbständigen Kührung eines Bausch. Geft. Off. erd. Fr. E. Kraus, Schierstein, Karlstraße 20.

Stellen - Bejuche

Mannliche Berfonen.

Raufmann,

Buchhalter u. Korrespondent, sucht ver sofort Beschäftigung für vorm. Off. u. R. 505 an den Tagol. Berlag. 3a. Sotel-Buchhalter,

der noch über einige Stunden im Tage berfügt, wünscht entspr. Be tätigung. Off. u. 8. 502 Tagol. Berf.

Gewerblides Berional.

Intelligenter Geschäftsmann, militärfrei, itabthundig, gewandt im Umpang m. Bublikum, gut. Dand-fdrift u. in einf. Buchfubr. vertr., jucht sof dementspr. dauernde Stell. Angeb. u. R. 506 a. d. Lagdi. Berlag.

Beidäftigung irgend welcher Art fucht zuverläffiger Rann. Lehrstraße 8, 2. Stod.



Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. — Bohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gablbat,

Bermietungen

3 Bimmer.

3abnftraße 19. Stb. Bart. ob. 2. St., 8-Bimmer-Bohnung gu bm. 2794

4 Simmer. Bertramftr. 16 4-Sim.-Bobn. fofort ober fpat. Nab. im Laben. 89679 Wagemannstraße 28, 1. Stod. ichone 4-Limmer-Bohn. mit Bab, Gas, eleftr. Licht u. heizung sof. zu bm. Näh. im "Tagblati" haus, Lang-gafie 21, Schalterhalle rechts.

BBagemannftrage 28, 2. Stod, fcone 4-Simmer-Bohnung, Bas, eleftr. Licht u. Deigung, sofort zu berm. Rab. im "Tagblatt"-Saus, Bang-gaffe 21, Schalterhalle rechts. Mobiterte Wohnungen.

Delimunbftr. 42 ichon m. 2-8 .- 18. b.

Möblierte Bimmer, Manfarben zc. Abolfftr. 12, 2 L., gut mbl. ungest. 8. Albrechtstraße 3, 2, mbl. 8. m. Benf. Albrechtstr. 30, B., mbl. 8im., fep. E, Bahnhofstraße 9, 1. gut möbl. 8im., mit eleftr. Licht, zu bermieten. Germannstraße 1, 2, sch. m. 8. bill. Morinftrage 4. 2, mobliertes Bimmer

Au bermieten. Rengaffe 5, 1 t., m. 8., 1 u. 2 Bett, Schwalbacher Strafe 71, 8, ichon m. gr. gim., mit 1 ob. 2 B., 16 M.

Leere Bimmer, Manfarben sc.

Karlftraße 32, 1 r., feere M., Rochg. Westendstraße 1 großes Frontsib-Limmer mit Gas au bermieten.

Wietgesuche

Broke 2. ob. fleine 3-8.-29obn. gum 1. 4. 1916 in rub. Saufe, am L. Frontip., gu mieten gef. Offect. u. L. 506 an ben Tagbl.-Berlag.

4-6-Rim.-Bohnung in Rurlage gu Benfiondameden g. Br. von 1200 bis 1400 Mf. 3. Jan. gu mieten gef. Ang. u. D. 506 an den Lagbl.-Berl.

Bermielungen

Laben und Gefchäfteraume.

Launnsttrafe 7 (gegenüber Rochbrunnen) fofort founer Laden su bernt. Einrichtung fann abgegeben werben. Naberes 1. Stod rechts,

4 Simmer.

Wagemannitr. 28,

1. Stod, icone 4-Zimmer-Bohnung mit Bad. Gas, elettr. Licht und Deigung sofort zu verm. Näheres im "Togblatt"-Haus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Wagemannftr. 28, Stod, schöne 4-Zim. Bohn., Gas, eleftr. Licht. Deizung, fof zu berm. Nah im "Tagblatt" Daus, Langgaffe 21, Schalterhalle rechts.

Möblierte Bohnungen.

Kl. möbl. Villa Grünweg 4, n. Kurh.

Doblierte Bimmer, Manfarben sc. Friebrichftr. 9, 1, gr. luft. 8., 2 Bett., eleftr. Licht, mon. 60, eing. 30 M. hübsch möbliertes Bimmer au b. R. Langgaffe 8, 2, Reitwiefner.

Witelgeluche

Alleinstehenbe Frau fuct 2 B. Ruche ber bald. Offerten unter 92 an den Tagbi.-Berlag.

Villa zu Penkonszwecken in guter Rurlage, jum 1. 3an. 1916, event. fpater gefucht. Off. m. Breis u. F. 502 an ben Tagbi. Berlag.

Pension — Villa mieten gefucht. Angebote unter S. 28 bauptpoftlogernb.

Wohnung gesucht. Abgeschl. 1. Etage. 4—5 Zimmer, Kücke, mit Mansarbe, mit allen Beguemlichseiten, Rerotal oder Umgebung, auf längere Zeit an finderlose Ehepaar du mieten gesucht. Offerten unter 3. 506 an den Lagol. Berlag.

Herrichaffl. 5-3im.- Wohnung mit allem Zubehör, in der Rähe des Kurhauses, in schöner Gartenlage, zum 1. April 1916 gesucht. Angeb. unter R. 505 an den Togbl. Berlag. Besi, gutgest. Beamter, welcher sich zur Rube seben will, sucht für recht balb in Wiesbaden ober Umgegend eine gut erbaltene einfam.

Befitung mit Garten

ober schöne abgeschl. Wohnung, evtl. auch mit Inventor, zu mieten ober zu taufen, Angebote, wenn möglich mit Ansicht ob. Staze u. Größe, sowie Kauf. o. Mietyreis unter U. 924 an ben Tagbl.Berlag.

Derr -



fucht 1—2 eleg. möbl. Zimmer mit mögl. separatem Eingang in ruhiger Straße als Alleinmieter, Nähe Bahn-bof, zu sofort. Offerten unter bof, ju fofort. Offerten B. 505 an ben Tagbl. Berlag.

Melterer Herr

fucht in Il. beff. Familie Benfion. Off. u. A. 919 an ben Tagbi.-Berlag.

Gesucht ju Oftern 1916 eine anst. Bension m. Fam.-Ansch. für eine 16jahr. Schülerin. Angeb. mit Breisangabe bis 20. 12. unter A. 918 an den Tagbi.-Berlag.

Fremdenheime

Pension Ossent, Grünweg 4, nahe Auch kl. möbl. Villa 5 Z., Küche, B. Billa Amberator, Leberbera 10, nahe Kurb., elea. Lim. m. Krübst. 1.50—3. mit voll. best. Bervstea. v. 4 Mt. an. Peste Emps., a. f. Dauera. Bentrath. Jeinere Prival-Pension

Große elegante Zimmer, Lift, Zen-trafbeig, eleftr. Licht, Bob, Warm-wafferverforgung u. Telephon vorh. Befte Berbflegung.

Shillerplat 2, 1, Glbers.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Angeigen im "Aleinen Angeiger" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. die Zeile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Big. die Zeile.

Berkäufe

Brivat . Bertaufe.

Ein fraft. Dappetpany mit icon. Dalbberded u. Geschier, sowie gute Rolle preiswert zu ber-faufen. Briefe postlagernd Haupt-post unter Chiffre A. B., nur gegen

Sehr wuchsamer Bolizeihund (Schrierhund) billig au verlaufen. Rah. Frau Bolizeisergeant Roth, Biebeich, Diltheistraße 10, 8. 1 J. alt. fl. Zwergrehp., simmerr., billig. Bieritadt, Binmenstraße 16.

Manaetenhabne u. Beibch. (St. Geif.) gu bert. Bellrihftrage 25, Frontip. la junge Ranarienfahne, fl. Ganger, billig Dranienftrage 14, Bob. 3 r.

in junge Kanarienhähne, fl. Sänger, billig Oranienjirose 14, Woh. 3 r.
Gelegenheitstanf.
Brillontring. I gr. Seein, 190 Mt., 1 Kaar Brill-Chrringe, je 1 Stein, 190 Mt., 20 Mt., Veredichrant, maist eich, 60 Mt. Set. ', Richeisberg 15.
Schön. Gernelin-Vela und Muss, 20 Mt., 20 Chandinger und Muss, 20 Mt., 20 Chandinger 46, 1 Us., Gine aut erhaltene Belginde, Rera-Rurmel, iehr veiswert zu verlaufen Worthstraße 44, 2.
Schöner Damen-Bintermantel

Schöner Damen-Bintermantel (Grafe 48). Gneifenauftrage 5, 2.

blaues Rleib, buntelgrin. Samtfleib, rote Stoffjade, Blufen, alles Er. 44 bis 46, nene branne D. Schnürftiefel (Gr. 41), schwarz. Dalbschube (39). Beficht, b. 8 llbr. Aab. Tagbl. Bl. Bi

Billiftmantel, gut erb., 18 Mt., eleg. Mod 7 Mt., mob. Baletot für 5 Mt. zu berlaufen. Offerten unt. T. 505 an den Tagbl.-Berlag.

Serrenanzug u. Neberzieher für gr. Wann, Nachensleid, Er. 42, 10 Mt., billig Taunusstraße 47, 1, Ein Vinterrod, Neberzieher, Cape, Rod und Weste für 14jäbr. Jungen, berschiebene Damen-Rieider billig zu berlaufen Am Kailer-Friedrich-Lad 6, Eth. 3,

Stiefel (Gr. 44) 4 Mt., Kn., Cape 8 Mt., Buppenzim., Lieil., 8 Mt., zu berf. Gnetjenauftraße 18, Bart. r.

But erh. Binter-Ueberzieher zu verf. Dobbeimer Stroße 85, B, Gummimantel, 1 K. dr. Schuhe (46) zu verfaufen Erbacher Str. 9, Bart. Er. 44, 1 Ueberrod, neu, die, Beinslieder, für mittlere Figur, billig abzugeben. Rah. dilge, Gneifenausstraße 4, 1.

1 Basr lange Militärstiefel, Größe 45, billig abzugeben Dot-heimer Straße 20. Barterre. Rene Rongert-Bither gu vert. 3obanniaberger Strage 6, 8, Mitte.

mit 2 Satteltofden preiswert gu vert. Bu erfragen Abeinftrage 80, 1.

Begen Einberufung und Umgug werden alle Jobfe febr billig berfauft Frijeurgeichaft Baltamftr. 21, g.

Frieurgeschäft Walramstr. 21, B.
Fast neuer Görgestelbstecher
und Reißzeug zu verfausen Gerder itraße 12. Dockpart. linis.

Neue Affordither billig zu verk.
Faulbrunnenitraße 5, 1 St. linis.

Direibmasschiner

1 Vidler, 1 Star. 1 Gammond billig abzug. Müller, Gellmundstraße 7.
Detbild, Smyrnawalle, 2 Vogelfäsige billig zu verfausen Saalgasse 36, L

(Bortfegung auf Beite 94

Weihnachts-Verkauf

Keste 4 Webergasse 4

für Jackenkleider, Röcke, Hauskleider, Blusen, Kinderkleider sind zu besonders billigen Preisen ausgelegt!

Seidenstoff-Reste moderne Karos etc. per Meter 195 und 225 Mk.

In der Konfektions-Abteilung: Preiswerte Mäntel, Kleider und Blusen.

K 81

Nachlaß-Versteigern

Beute Donnerstag

ben 9. Dezember 1915, vormittags 10 und nachmittags 21/2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage der Erben im Berfteigerungsraum

Friedrichstraße 10

nachbergeichnete gebrauchte Mobilien ufm .:

Mahag. Zulinderpult, Bertifo, Mahag. Bett mit Rohhaarmatrabe und Feberbetten, Mahag. Ausgugtisch, ovale Tische, Nipp. und Ziertische, Wahag. Baschkommobe mit Marmor, Nahag. Blumentisch, Bolkerstühle u. Sessel, Octomane, 6 geschnivte Stühle, antiser geschnivter Spiegel, antiser Rähtisch, Toilettenspiegel, Noten Etageren, Spiegel, Bilder, Aupserstiche u. dergl., große Bartie Zier, und Aufstellsachen, dabei ältere und antise Gegenstünde, Glas, Borzellan, große Partie Bücker, Prochaus-Legiton, Kinderbusdel u. vieles hier nicht benannte

freiwillig meifibietend gegen Barzahfung.

Befichtigung swei Stunden vorher.

Georg Glücklich.

beeibigter u. öffentlich angestellter Berfteigerer. Telephon 6209. 10 Friebrichstraße 10.

Taschentücher

sind als praktische Weihnachtsgabe sehr beliebt.

(TiroL)

(Innsbrud.) Apot. Klement's gerein. Oelseife

Apol. Alomoni d goloni. Voisono
ift die beste Toitettenseise der Gegenwart. Bei der jedigen Rahredzeit für
raube rissige dant, Bideln u. unreinl. Sautübel u. trod der enorm
hohen Breise für edle Fette, gibt es
seine bestere u. billigere. Breis das
Stüd 75 Bf. Edenso in Klements
Mpenbl. Sautereme p. Dose 2 Mt.,
für unreine Saut u. Sände, Hals u.
Gesicht allen Damen nur zu empfehien. In der Bart. Sandlung don
Oosfrisenr W. Sulzbach, Bäremitz. 4,
zu haden. au baben.

Lina Hering Wwe., 10 Eilenbogengasse 10. 1194

Stöwer-Relord foreibmajoine

Zur Kenntnisnahme.

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das Eußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern Schaufenstern zu beachten.

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister.

Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater.

Goldene Medaille. Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Praktische Weihnachtsgeschenke. Möbel -4575.

findet man bittigft in größter Answahl bei Anton Maurer, Bleichftraße



Erst jetzt erhielten wir die Mitteilung, daß unser langjähriger Beamter und Mitarbeiter

Vizefeldwebel d. R. im Füsilier-Regiment von Gersdorff (Kurhess. Nr. 80) am 31. Oktober 1914 bei einem nächtlichen Sturm-

angriff den Heldentod gestorben ist. Sein Andenken wird stets bei uns in Ehren ge-

> Vorschuss-Verein zu Wiesbaden. Eingeir. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

Wiesbaden, den 9. Dezember 1915.

halten werden.

Damen-Batist-Tuch

gut bewährte schöne Qualitat 1/2 Dutzend 0.75

Damen-Tücher mit Buchstaben vom einfachsten Baumwolltuch bis zur ausgesuchtesten Reinlein.-Qual. 1.10
ab per 1/z Dutzend Mk. 6.00 bis 1.10

Taschentücher mit Schweizer Stickerei in Kasten à 3 Stück per Kasten Mk. 2.25 bis 0.65

Reinleinen-Tuch mit Schweizer Stickerel . . . per Stück 0.85 bis 0.65 Handgebogte Madeira-Tücher

per Stück Mk. 1.00 und U.53 Reinleinen-Tuch an 4 Ecken Madeira-Stickerei . . . per Stück 1.10

Batist-Tücher, reinleinen in vorzüglichen Qualitäten per 1/1 Dutzend Mk. 3.90 bis 1.60

Reinleinen mit Schweizer Stickerei in Kasten à 3 Stück per Kasten Mk. 3.20 bis 2.40

Madeira - Taschentücher

je 3 Stück im Kasten, sortiert per Kasten Mk. 6.00, 4.25 und 3.25 je 6 Stück im Kasten, sortiert per Kasten 7.50

Herren-Tuch

mit handgestickten Buchstaben per 1/2 Dutzend 2.40 Herren-Tücher reinleinen Schuss, ebenfalls hand-gestickt 1/2 Dutzend 3.80, Herren-Tuch reinleinen, Ia Qualitat, mit hand-gesticktem Namen . . 1/2 Dutzend Reinleinen-Tücher

beste Qualitäten in verschiedenen Größen Mk. 12.00 bis Batist-Herren-Tücher in Leinen mit Hohlsaum per Dutzend Mk. 13.50 bis 4.50

Militär-Tücher

gebrauchsfertig per Stück 0.35 und 0.28 Kattun-Taschentücher mit türkischen Mustern Reinleinen-Tuch einfarbig grau . .

Satin-Taschentücher die verschied. Farben und Muster, sortiert, vollstand. waschecht 0.80,

Kinder-Taschentücher

gute waschechte Qualitäten per 1/2 Dutzend Mk. 1.10 bis 0.65 Taschentücher mit Bildern per Stück 0,15, 0.12

J. Poulet

Wiesbaden Kirchgasse Ecke Markistrasse

Cobesanzeige.

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten, machen wir hierburch bie traurige Mitteilung, bag mein guter Mann, unfer fieber treuforgenber Bater, Schwiegervater, Grofvater und Onfel, ber frühere Landwirt

Wilhelm Becker,

am Dienstag, den 7. Dezember, abends 101/2 Uhr, nach furgem, ichwerem Leiben im vollendeten 73. Lebensjahre in ein beiferes Jenfeits abgerufen worben ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Satharine Beder, geb. Wintermener.

Connenberg, 8. Dezember 1915.

Die Beerbigung findet Freitag, ben 10. Dezember, nach-mittags 3 Uhr, vom Sterbehaufe, Rambacherftr. 35, aus ftatt.

Für die mir fo gablreich erwiefene bergliche Teilnahme bei bem mich fo fchwer betroffenen berben Berlufte burch bas fo frube Dabinicheiben meiner geliebten, unvergeglichen Frau fpreche ich Affen hiermit auf biefem Bege meinen innigften Dant aus.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Robert Winkelbach.

2Biesbaben-Rieberjeelbach.

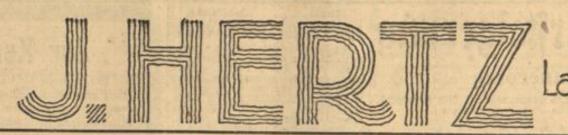
Moleritr. 61, II L.

eihnachts-le

Viele Tausend Meter Reste und Abschnitte von Kostümstoffen, Mantelstoffen, stoffen, Seidenstoffen, Blusenstoffen usw. sind zu ausserordentlich billigen Preisen ausgelegt.

K 152

Damenmoden



Damen=Unterzeuge



Hemdhosen Untertaillen Jackenhemden Schlupfhosen Reformhosen Blusenschoner

C. Schwenck

Mühlgasse 11–13.

Die Metallsammelftelle ift bis auf weiters wieber gwar jeben

Mittwoch von 9-12 Uhr und Tonnerstag bon 2-5 Uhr.

jeboch nur für Altmaterial und nicht beichlagnahmte Gegenstanbe

Bürstenbleche, Eimer, Kaffefannen, Teefannen, Kuchenplatten, Milch-fannen, Kaffeemaichinen, Teemaichinen, Samovare, Zuderbojen, Teegias-balter, Menagen, Mejerbante, Zahnstochergestelle, Tafefautsche aller Art, Tafelgeichirre, Nauchservice, Lampen, Leuchter, Kronen, Plätten Rippsachen, Thermometer, Schreibgarnituren, Bettwärmer Säulenwagen, Babedfen aus Kuper und Reinnickel.

Beichlagnahmte Gegenftanbe burfen bis auf weiteres von ber Cammelftelle noch nicht angenommen werben. Biebbaben, ben 6. Dezember 1915.

Der Magiftrat.

betreffend bas Beichädigen der Platate an den Mufchlagfaulen.

Die Befcabigung ber Blatate an ben öffentlichen Unichlagfaulen nimmt in legter Beit überhand. Bir haben bechalb für eine verschärfte Ueberwachung ber Anschlagfäulen geforgt und auch um ben besonderen Sout ber Bolizei nachgefucht. In ben gur Angeige gelangenben Fallen

haben bie Schuldigen unnachfichtliche Beftrafung gu erwarten. Wiesbaden, ben 6. Dezember 1915. Städtifche Beichafteftelle für

Befleben bon Platatfanlen. Christbaumständer

in jeder Preislage, mit und ohne Wasserfüllung,

Telephon . Jung Kirchgasse

K109

Größte Huswahl sehr preiswerter

Photo-Rahmen

Silber Bronce Leder . Hols. Eickmeyer Machfolger Wilhelmstraße 52.

Lederjohlen prima, Damen-Sohlen 2.90, Herren=Sollen 3.70, wagner's wammi-Uniake Bleichftrage 13, Laben.

Brima 15 Big.-Zigarre 2. Cortierung

50 Stüd 5 Mf.

bei Rosenau, 28 Withelmftrage 28.

beltene Gelegenheit! Echte Bifambaden-Garnitur, echt. Beiß - Jucks - Boa, echte Stunks-Garnitur, echte Alaska Huds-Garnitur billig zu verkaufen Morigitraße 16, 1 r., Ede Abelheibstraße.

(6×) mit Zaiche u. 3nf. Off.-Degen preiswert gu verlaufen. Abreffe im Blinden-Anstalt und Mannetheim,

Bachmanernraße 11.

Bimben-Maddien-Beim

Balfmithlftrage 21a, Telephon 6036,

empfehlen bie Arbeiten ihrer Boglinge und Arbeiter: Rorbe jeb. Art u. Größe, Bürftenwaren, als: Befen, Schrubber, Abfeifeburften, Burgelburfien, Unichmierer, Rleiberund Bicheburften ic. ic., ferner Finfe matten, Rloufer ic., Strid. und Bafelarbeiten.

Mlavierstimmen.

Rohritte werden fcnell und billig neu geflochten, Rorb: revaraturen gleich und gut aus-F 206

Muf Bunfch werben bie Cachen abgeholt und wieber gurudgebracht.

Hausjoppen Schlafröcke

in enormer Auwahl.

Wilhelmstr. 44.

Besten des Roten Kreuzes

Heute Donnerstag, 9. Dezember, vormittags 1/2 Uhr, im schwarzen Saal der Kunstausstellung im Neuen Museum

P543

Dr. Alfred Kuhn.

"Die moderne Kunst im Lidte der kulturellen Desamtentwicklune"

mit Demonstrationen an Werken der Kunstausstellung.

Eintritt I Mark.

Karten erhältlich an der Kasse der Kunstausstellung, in den Buchhandlungen von Staadt, Noertershäuser u. Feller & Gecks.

Was ist das schönste Weihnachtsgeschenk?

erser Jeppich.

Verbindungsstücke, gr. Zimmer-Teppiche, Tischdecken zu billigsten Preisen.

Reparaturen

orientalischer Teppiche werden fachgemäß ausgeführt.

Missim Mizrahi aus Konstantinopel. nur 49 Kirchgasse 49, I. Stock.

In Referenzen.

In Referenzen.

Gelegenheitskäufe

in Gold- u. Silberwaren, Armbänder, Broschen, Uhren, Brillant - Ringe, Brillant - Broschen, Brillant - Ohrringe. Eintausch von Alt-Gold und Silber.

A. Geizhals, Webergasse 14.

Berköufe

(Bortfetung von Geite 6.)

Brivat . Berfaufe.

Gebrauchtes gut erhalt. Bett zu verl. Kirchgaffe 47, Müller. Bollft. Bett 25, Schranf 10 u. 20, Stüble, Liich, weg. Einber, fof, gi Kinderichreibtisch 15, Teppich 8 Mt. 2 m. Stuble & 3 Mt., w. Lisch 8 Mt., Sithdadem, 5, Tisch 3, Blumenstd. 18, bert. Frau Basse, Seerobenstr. 26, 2,

Buderidrant mit Auffah bert. Ableritrafte 20, 1. St. u bert. Ableritraße 20, 1. St. r.
Begen Raummangel zu bert.:
6 Leberitäble, ungebr., fiatt 24 16,
Lebers u. Alubschel fiatt 350 150 A.,
Schlafz. Ampel, elektr., fiatt 24 16,
Salmig. elektr. Lüfter 18. gr. türf.
Borlage, fatt neu, itatt 38 20 M.,
Gummilufitissen flatt 15 7, Rell-fchube fiatt 12,50 3 Mt. Sändler vot.
Meiffitraße 4, Parterre linfs.

Borgfigliche Nahmafchine bill. au verl. Jahnstraße 84, 1 t. Gehr schwes gemaltes Theater bill. au verl. Nöberstraße 40, 2.

Rins, Laterna Magica, 2fit. Stublichlitten, m. Libeipels gu bert. Dobbeimer Straße 14, Bart. Grobe Buppe billig gu vert.

Glieber-Buppe, 78 Smir. hoch, mit 8 Rieid. 20 Bt., gut erhalfener Bapagetlätig f. 12 Mt. zu verfaufen Biebrich, Biesbadener Etr. 35. 2. Furpenft., Rüchenfdir., 1 B. Edince-idube gu bert. Rrell, Bluderplay 4. Große Buppenfuche,

bollitanbig eingerichtet, au bert. Rab. Dobbeimer Strafe 84. 2. Grafies Buppenwiegenbett billig

1 fast neuer bester Kinderwagen (Breinabor) u. weiser Buppenipa au vert. Webergasse 54, Gemüsegesc Rinber-Rlappmagen mit Berbed

Sollanber, fast neu, gu bert. Bleichstraße 38, 2 r

(Gebr. emaill. Herb.
100×65, Robrloch lints, billig abzug.
Detheimer Straße 20, Laden.
Gelegenheitsfanfl
Ein fast neues irisches Desiden, ein weitig benutt. Riegenber Sollander,
1 Schaufelpferd, I Rabrad billig abzugeben Kerostraße 44, 1.

abaugeben Ginine Regulierofen,

gut erhalten, sehr billig abzugeben Abelbeibirraße 94, 3.

Benig gebr. Banb.Gaebabesfen gebr, Benfter m. Beich. n. Fenfterglas, f. d. Miftbeet berm, w., fow, 8 berich. Beden i. Grundgrab, au bert. Ede Rhein- u. Rbeinbitt., Kaffeeb.

Banble . Berfaufe.

Sarmonium, wenig gefpielt, bill. au bert. Rheinitrage b2, Bart. Bradivolles Schlafgimmer, eichen fourniert, mit Liur. Spiegelsichrant nur 260 Mt. Bettengeschaft, Rauergaffe 15.

Mauergaffe 10.
Sefretat, Möbel aller Art, billig zu vert. Frankenftrofe 15. Schöne alte Biebermeiers u. Empire-möbel, Eichen-Barods, Eds, Bucher-Röbel, Eichen-Barod., Ed., Bucher, iderante, merth, alte Bilber u. Auftellsachen billig Aboliftraße 7. kelljachen billig Abolijtraße 7.
Sofa m. 4 Sessel 28, Bett 15—35,
Dechett 8—10, Kissen 8—4, Kleideru. Kückenschr. 18, Waschen. 20,
Klurtoilette 18, Kudzieh- u. andere
tische, Spiegel, Nacht- u. Weschrisch,
Klappwagen 8, Koussaden 10, Stüble,
Bode-Dien mit Limmerheizung ulw.
Balramitraße 17. 1 St.

Barern, Rah, u. Salontische, Galericiche, 1- u. Liur. Kleideriche, Bajcht. m. u. o. M. Divo. Ottom., Bilder usw. Frankenitraße 25, K. Aleider., Kücheniche, Baschsom, Gotas, Auszuge, Küchent.. Schlafs., Spiepel billig Aderstraße 53, K.

Spiegel billig Ableritrate os. p.
Möbel jeder Art
au berkaufen Dermannitraße 6, 1.
Rene Rähm., Edwingsch., Kundsch.
n. versensdart, i. dill. Ausnahmeder.
K. Menche, Mech., Bleickitraße 13.
Puppenwagen fehr billig,
ein Deckbettchen u. Kischen umsonst.
Bettengeschäft, Mavergasse 8.

foit neu, billig gu bert. Rompel, Giettr. Tifdlampen billig au vert.

Wiesbadener Tagblatt.

Sangelampe, fampl., 9.50 Mf., idone billige eif. Buglampen. ombel, Bismardring 6.

Ranigejuche

Ein junger Spiehund Mattenfänger) gu taufen Rambod, Biesbabener Str. 3

Marber ober Mers, gut erhalten, zu faufen gefucht. Abreste zu erfragen im Tagbl.-Berlog. Vy

Un Aggbl. Berlop.

La. Limermantel, gut erh.,

Gr. 42/44, v. Kriegerfr. b. au f. gef.

Lift. u. L. 506 on den Aggbl. Berl.

Moderner Angug,

ichwarz oder dunfelblau, narte Kig.,

zu faufen gefucht. Offert. m. Breis

u. U. 505 on den Aggbl. Berlog,

Mister zu kaufen gesucht, schlante mittlere Figur. Diferten u. 2. 503 an den Zagol.-Berlag. Bianinos kauft u. tauscht Schmid, Abeinstr. 52.

Bianino gum Lernen gu f. gefucht. Dif. u. G. 429 an ben Zogist. Berl. Triumphola Rotenrollen

im Auftrag billig zu faufen gefucht. Geft. Angebote mit Breis nach Schwalbacher Straße 1, Laden.

Betten, awei auf. paffend, mit Rohdaarmstragen, nur gut er-halten, zu laufen gefuckt. Orf. mit Breisang. u. B. 92 Angbl.-Verlag. I. oder Zichl. Bettfielle mit Matr. su laufen gefuckt. Angeb. mit Freis u. M. 505 an den Tagbl.-Verlag. Gut erh. hell-nußb. pol. Lieberichr... I Gaszuglambe zu faufen gefucht. Off. u. D. 304 an den Lagbi.-Berl. Off. n. D. 504 an ben Count. Mobel aller Art, fowie Arberbetten fauft Balcomitrafie 17, 1. Stod.

But ethalt. Schreibtifch taufen gelucht, Offerten unter 506 an ben Taabl. Berlan. Eisenbahn, eleftr. ober Dampf, mit Zubehör ober Dampfmaidine, gebraucht, zu faufen gesucht. Ang. nach Sedanplat 6. 1 St. But erhalt. Buppenwagen gu foufen gef. Moonitrage 6. B.

Leidite Geberrelle gu faufen gefucht. Offerten Schlieftach 80 hauptvoftlagernb. Damens u. größ, Knaben Kahrrad au f. gef. Eff. 8, 505 Tagil. Berlag. Wedrauchter Kohlenbabeofen, gut erbalten, zu faufen gefucht. Näh-im Tagil. Berlag.

Babewanne, mit Baberfen, gebroucht, gu faufen gesucht. Rab, im Zanblatt-Berlag. We

Unterricht

Suche für m. Cobn, Oberrealidule, Off. U. 92 Tagbl. Iweigit, B. Schularb.

Berloren · Geinnden

Urmes fleines Dabden verlor auf der furgen Strede, Laden Fren dis Laden Renner, Wellister Stroke, winzige ichwarz-lederne Börge mit 4.50 Mf. Juhalt. Glegen Belden, bitte abzugeden Dallgarter Strafe 6, 2. St. rechts. Schluffelring mit 3 Col. perloren.

Absugeben gegen gute B Rheingauer Strafe 17, 2 I Rheingauer Straße 17, 2 L.
Ripfelmüße auf d. Wege Koonftr., Westenditr., Wastr., dis Hammbir.
u. gurud veri. Abgus. Moonstraße 8,
3 St. linfs, gegen Belohnung.

Junger dr. Tadel Samstag entl.
Abgug. geg. Bel. Kirchgasse 11, 2 L.
Gerel, sowars.
mit weißem Brütten und braun mit weiß gestelsten Protteen, auf den Namen "Rar" hörend, entlaufen. Abgugeben gegen Belohn, Blückerstrohe 36, 1 linfs.

Geidigitl. Empiehlungen)

werben rebariert, ladiert, garn. ufm. Rinbermagen - Reveratur - Bertfiati Schulge, nur Bleichstraße 17, Bith. B.

Rlavier ftimmt, fow. iebe Reparatur Rlavierm. Turnsel, Bellmunditt. 45. Damen u. Gerrenfleiber w. gerein, ausgeb. u. aufgebüg. som. D. Jad. neu ausgeb. bei billigiter u. schnellig Musiührung in der Bügel und Reinigungsanitalt & Grabenstraße C. Bur Jadensleiber gar. gussib, augef. Ang. unf. H. 22 Laght. Verl. Damenschneiber gar. gussib, augef. Ang. unf. H. 22 Laght. Verl. Edmeiber-Arbeiten werden noch augenommen. Offert.

werben noch angenommen. Offert.
u. D. 568 an den Tagbl. Berlag.
Grifflasine junge Schneiberin
bat jebt Lage rei a 2 Mf. Briefe
u. R. 502 an den Tagbl. Berlag.
Täh. empf. sich im Anf. v. Kinderst.,
Knadenans. u. Aust., Lag 80 Big.
hellmundir. 31, Kohl Mid. L. Aroit. Monogr. u. Buchftaben w. tabellos ı. bill. angef. Bielandstraße 25, B Garpinen Bafderei u. . Epannerei Moripitrage 22, 2, Frau Staiger.

Berichiedenes

Gutburg. Brivat-Mittagstifch gef.
Off. mit Breis u. C. 505 Zagbl.-B.

150 Mart zu leiben gesucht
gegen Sicherheit, hobe Rinien und
wöchentlich 10 Mr. Ruckablung.
Off. u. L. 505 an den Zagbl.-Betl.
Kranfer Mann bitter um eine Lither
mit unterlegbaren Koten. Zum Abbelen iederzeit bereit. Abresse im
Zagbl.-Berlag.

Tagbl. Berlag. Wh
Ber ichenkt einer arm. Kriegeröfran
mit Awillingen 1 Kinderit. u. Kladden
wogen? Rad. Tagdt. Berlag. Bh
Ber veridenkt
ein Keines Kierdindchen, am liebsten
Dadel, in sehr gute Sände. Adresse
im Tagdt. Berlag.

Kind aufs Land
in Bflege gesucht. Bu erfragen im
Tagdt. Berlag.

Welchäftefran mit eigenem Hand
u. gartem Geschäft der Lebensmittels
branche, mittleren Alters, w. sich mit
tindt. arbeitsfreudigem Hern mit
eines Verm. haldigit an verheiteten.
Off. u. E. 92 an den Tagdt. Berlag.

Berköufe

Brivat . Berfaufe.

Uamenpelz

schwars, Kuchs, eleg, mod. Stüd, umitändehald. sehr bill. absug. Off. u. S. 4841 an D. Kreng, Mainz. F11
Derren-King, 1 Brill., 2 Rub. 35, gald. derren-Uhr m. Sprungd., mod. Kafl.. 100 Mt. u. Bangerfette, gold. D.-Uhr m. Ant. u. Set. Zeig. u. gold. Kette zu vf. Schwald. Str. 45, 2 r. Damen-Brillantring, gold. Damen-Uhr, mit u. ohne gold. Kette, zu verstunfen Vismardring 11, 3 rechts.

Begen Sterbefall bin beauftragt preisw. zu vert.: Antif. Diamant. Schmud aus Ansa. 1800 u. a.: Brosche in sehr schwarz feiner geffung (Brunfstüd). Ohrringe, Kinge, ferner schwarz massin gold. Glieberaruband, neue ungebrauchte Damen-Uhrfette, mattgold., 585 gest. Anzusehen von 12—4, Kellmundstraße 26, 2. St. r. Gändler verbeten.

Ganbler verbeten.

Schönes Weihnachtsgeschenk, Ipeg. ffir Mecklenburger!

1 gr. Oelgemälde, Grocherzog von Redlenburg, Bater unierer Kron-prinzessin Täcilie, in wertvollem Rahmen u. 1 Christusbild umfiände-halber billig zu verlaufen. Käheres im Tagbl. Berlog. Wa

Bianino, Ia, fowie Speifegimmer an verlaufen Mm Romertor 1, 2.

Umzugehalber

eine icone eich. Borplay-Toilette, fowie mehrere Tit- u. Fenfter-Deforationen billig abgugeben. Anguftaftrage 11, II.

Misten billig abzugeben.

Schierfteiner Str. 15. Fernruf 1866.

Banbler . Berfaufe.

Militärmeften, walferbicht u. warm gefüttert, folibe Ansführ., weg. Einberuf, 6, 7, 8 M., früber 15 Mt. 25 Martiftraße 25,



Ktauss, Mand, Rachals-Triumphola, Spaethe-Harmoniums gegen bar od. Raten. Auch gespielte Instrumente.

E. Boxberger, Pianohdlg.. Schwalbacher Strasse 1.

Geine Alltertumer, Spiten u. fcone antife Biedermeier-Bimmer

gu berfaufen Stiftftraße 10, Bart. Möbel-Bert.! Speifes, eich., mod., Embire-Wöbel, als Sitrine, Schreibt. m. Auffah, Tifch, Sofa, Spicy, ulw., einz. Schlafzim., antifer Schreibtisch, Büchericht., Lleiberschr., nubb., groß. Spicgel, eich. Flurftander, Mahag. Schrant, 6 Mah. Sibhle, Ottom. m. Dede, Kom., pr. Lichl. Febernbech. u. Plum., Gelbschr. mit Tresor usw. Bert. Delaspecitr. 1, E. Friedrichftr.

Kanigejuche

Gutgehendes Geidäft

am liebsten Buch, Schreibmen mich andere Branche, gu femfen fuct. Hebernehme auch Filiale. Off. u. A. 930 an den Tagbi. Berlag. Bu taufen gefucht

ichoner Zwergtedel (Rüde),

nicht unter 1 3ahr, ftubenrein. Offerten u. M. 506 an ben Tagbi... Berlag.

Untite Spigen und Satter von Liebhaber gefucht. Offerten u. S. 506 an ben Lagbl. Beriag.

Damen = Uhrarmband su faufen gefucht. Offerten unter B. 506 an ben Tagbl. Berlag.

Altes Gold n. Silber

fr. Schafer, Jumelier, Barenftr. 1. FranStummer, Neugasse 19, 2 Ct., fein Laben,

Telephon 3331, Sahlt allerhöchft. Breife f. getr. Berr., Damen und Rinderfleiber, Schube, Bafche, Belge, Gioth, Gilb., Brillant., Bfanbicheine und Sahngebiffe.

Aur D. Sipper, Richlft. 11, Telephon 4878, gablt am beften weg areft. Beb. f. aett. Gerren. Damen. u. Rinbertl. Schube. Buide. Aahn. aebiffe. Golb. Silber. Wöbel, Tepp. Belge u. alle ausrangierte Sadjen. Me austan zierten Samen

Rahngebiffe ufm, fowie Damen u. Berren Garberoben fauft Rean Sibber, Dranienfir. 23. Tel. 3471.

Moberne gut erhaltene

Salafimmer - Einrichtung mit Rogbaar-Matragen und eine Budjen-Ginrichtung

fofort gegen Barsahlung su taufen nefuct. Angeb. bitte an Auftionator Glüdlich, Friedrichstraße 10. Aite, eichengeschnibte Sibbank

u. ebenfolde Krebens ob. A. Büfett zu faufen gesucht. Angebote unter A. 929 an den Tagbl. Berlag. Säde aller Art fauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Teseph. 4878. Lumpen, Flaichen, Säde fauft Eh. Lehna, Teinaafe 16. Postf. gen. Cumpen, Flaiden etc. Zeleph. fauft S. Sipper, Cranienft. 23, Mtb. 2.

310iden, Brunnencontor, Spiegelg. Borbeaug, fauft Dochftpr. f. Blaich., Gummi, Metalle, Sade, Lumpon, Schube gablt ftets Sch. Still, Bluderfir., 6. Fernip. 3164.

Immobilien

Immobilien . Berfaufe.

Berfaufe ebent. bermiete meine Billa,

mobern, in guter Lage, billigft ver-hältniffehalber. Aufragen erbitte u. (9. 501 an ben Tagbl.-Berlag. Subid. Lanbhausgen ver Bierftabt gu vert. Rab. Moribfir. 15, Bierftabt. Ein groß. aufgeichloff. Aubierergfelb (Raffau) mangele Betriebstapital für nur 26,000 Mt. su verf. Raberes Cmanb, Beifftraße 2.

Berloren . Befunden

Gin Wolfshund,

bellbraun, auf ben Ramen "Bring" borend, entlaufen. Abgug. Beinberg-ftrafe 21. Bieberbr. erhalt Belofin.

Unterricht

Rerta Mal'enfels, Konzertsängerin,

herrngartenftr. 14, Schülerin bon Frau Professor Sehlar und Maria Philippi, erteilt Gefangunterricht. Sprechstunde von 12-1 Uhr.



Rheinisch-Wests. Handels- n. Schreib-Cehranftalt



Mur Win 46 Rheinstraße 46, Ede Morigftrage,

Inhaber und Leiter: Emil Straus.

Profpette frei.

Geschäftl. Empsehlungen

Continental-Schreibmasch.-Vertrieb. Hellmundstrasse 7. Tel. 4851. Verl., Verkauf, Ankauf, Reparaturen.

Budiführung, Bilangen,

Revifionen, Liquidationen, Steuer-u. Bermbgendfachen übernimmt be-währter Bucherrevifor. Anfragen u. B. 500 an ben Tagbl.-Berlag. Schriftliche Beimarbeit

gefucht. Angebote unter I. 920 an ben Tagbl. Berlag.

Gepad - Beforderung Reffer, Rurbe, Möbel ic. von Daus au Daus und nach allen Stationen wird efort billig ausgeführt.

Gilboten-Gefellichaft Blik. Goulinfir, 3. Zel. 2574, 2575, 6074.

Bornehm Jakenfleider wirt. Jakenfleider noch Man liefert unter weitgehender Garantie für todellofen Sit u. erit-flassige Berarbeitung Rich. Breitrück, Damenschneidermitr., tr. Zuschneider, Bleickstraße 21, 3 St. Nedaraturen und Wodernisieren preiswert.

Garbinen Bafd. u. . Spanneret Moribftraße 22, 2, Frau Staiger. Rohrftühle werd, gut geflocht. Mauergaffe 8. M. Man. Sinterb. B.

Maffage — Jubpflege. Reratt. gepr. Gilly Bamersbrim. Reroftrate 5, 1, am Rochbr. 2, 4332. 4 Schwed. Beilmaffage. -Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gepr. Mibl Small, Schmalbach. Str. 10, 1.

Maffage - Jufpflege Unnb Lebert, argtl. gepraft, Gold-nafe 13, 1, Toreing. r., Rabe Langg. Massagen! arytlid Trude Forstner, Rabellenfir. 3, B.

Maffage. - Deifonmuaftit. Frieda Michel, dratiich gepraft, Zauunditrage 19, 2.

Maffage, aratti b gebrüft, Marte Etr. 60, II, früher Friebrichtte. 9, II.

Massage

Shiftem Thure . Brandt, Bismard-ring 25, 2 St. r., Dora Bellinger, tratt. gebr.

Berichiedenes

Junge Frau

wünscht Filiale zu übernehmen, Kaution faun gestellt werden. Angeb, unter E. 506 an den Tagbi. Berlan. Blüthner-Flügel

nur in gute Sande billigit au berm. Offerten fofort unter E. 505 an ben Lagbt. Berlag.

Ariege=Bate. Belder edle Menichen-Freund möckte bei eb. Kinde die Taufpaten-itelle übernehmen? Offerten unter N. 927 an den Tagbl.-Berlag.

Brivatentbindungsheim b. Fr. Rifb, Debamme, Schwalb. Str. 61, 2. Et. Dalteftelle ber Linie 3. Tel. 2122.

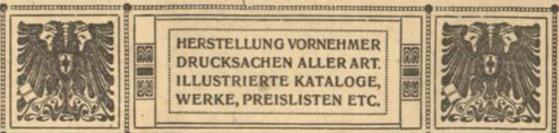
Beihnachiswunich.

Beb. eb. Dame, Anf. 40, f. häust., aesellschaftl., musitat., gr. schlant, vollitand. gefund, sehnt nich nach glückliche und möchte mit vornehm. dent. Atademiter oder sonst in gesicherter Lebensstellung befindt. Gern dis 55 J. sweds Heirat befannt werden. Ausführt. Schreiben unter A. 921 an den Tagbl. Berlag.



L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADEN, LANGGASSE 21 **BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI.**







HERSTELLUNG VORNEHMER DRUCKSACHEN ALLER ART. ILLUSTRIERTE KATALOGE, WERKE, PREISLISTEN ETC.



Donnerstag eintreffend:

Bratschellfische Pfd. 45 Pf. Nordsee-Rabliau "

Zu haben in den Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

Bömper's ===

wohlgelungene Künftler-Wandbilder (Reliefs)

benticher Gürften und Beerführer ufw. find ein paffendes Weihnachtsgeschent!

Blanbertreter und Bieberverläufer gefucht! Lohneieber Berbienft fur Rriegerfrauen, Rriegebeichabigte ufm.

Hermann Bömper, Herborn i. Raffan,

Kunftgew. Berfftatten, Kunft- u. Metallgiegerei, Mobellfabrit, Kunftichmiebeufm.



Amiliche Anzeigen

Betanntmadung. Es find eingegangen:

n) Gaben für Roblen für verfchamte

Es find eingegangen:

a) Gaben für Kuhlen für verschämte

Urme:

con Frau Mbegg 30 M. Fraul. E. B.

50 A. Serrn Stadtberordneten

Justistat von Ed 20 A. Serrn Otto

Bamberg 10 M. Frau Oberbleutin.

Jigner dutch Dr. med. Schrader

100 M. Frau Prik Lohmann 100 A.

5. R. 100 A. Serrn Stadtberordn.

Sanitäistat Dr. Broebsting 10 A.

Milipadtverein Biesbaden 50 A.

Regulein Bismann 50 A. E. C.

100 M. Frau von Boren Sagblatt
Berlag 15 A. Frau Geheimtat Kalle

20 M. dutch den Zagblatt-Berlag

12 M. Frau Nommerzientat Albert

120 M. Serrn Dotelier Frz. Schiffer

121 M. Frau Kommerzientat Albert

120 M. Serrn Dotelier Frz. Schiffer

121 M. Frau Sone Rentn. E. Frau

M. R. 50 M. Frau Ronth. E. Frau

M. R. 50 M. Frau Bme. R. Müller

5 M. Serrn Neg-Baumeister Ruller

5 M. Frau von S. 5 M. Serrn Land
rentmeister a. D. Bilb. Ochner 3 M.

S. 2. 5 M. J. R. 5 M. Serrn Beilb.

u. Sarl Schöfer 20 M. S. M. 100 M.

S. R. 20 M. Kommerzientat U. 5 M.

S. R. 20 M. Serrn J. Beder.

Beißenburgitraße 6 5 M. R. G. C.

5 M. Serrn Renhungstat Deinrichsen

12 M. G. C. 3 M. Frau Drajot Struie

10 M. Frau Soften Göltermann 3 M.

Serrn Bensiel 3 M. Serrn B.

Schweisguich 5 M. Derrn R. Archen
hold 8 M. Brau Sh. Renn E. Schmidt

Schweisguich 5 M. Derrn R. Archen
hold 8 M. Brau Sh. M. Edmidt

Schweisguich 5 M. Derrn R. Braden
hold 8 M. Brau Sh. M. Edmidt

Schweisguich 5 M. Derrn R. Braden
hold 8 M. Brau Sh. M. Edmidt

Schweisguich 5 M. Derrn R. Braden
hold 8 M. Brau Sh. M. Edmidt

Schweisguich 5 M. Derrn R. Braden
hold 8 M. Brau Sh. M. Edmidt

Schweisguich 5 M. Derrn R. Braden
hold 8 M. Brau Sh. M. Edmidt

Schweisguich 5 M. Derrn R.

Schweisguic Herrn Benjell 3 M. Herrn B. Gedweisguth 5 M. Herrn R. Archenhold 8 M. Herrn R. Archenhold 8 M. Herrn Bh. A. Schmidt Binde 8 M. Herrn Stadtrat B. Kraft 10 M.

b) Vaben für das warme Frühftüg

kraft 10 A.
b) (Inden für das warme Frühftid
für arme Schullinder:
bon Frau Rechnungsrat Elife Fuchs
3 A. Frau Abega 20 A. derrn
Stadtberordn. Julitzrat v. Ed 20 A.,
frau Frib Lohmann 100 A. A. R.
100 A. Frau Leutsgen 10 A., derrn
Stadtberordneten Schuldter Dr.
Broediting 10 A., denlell u. Co.
durch Sanitätsrat Dr. Broediting
100 A. durch den Lagblatt-Berlag
BS A., Fraulein Bihmann 50 A.,
derrn Architelt Bitl. Schwidt 10 A.,
E. E. 30 A. A. R. G. 10 A., durch
den Tagble-Berlag 50 A., derrn Ud.
Löwenstein 5 A., Frau Cedeimrat
Kalle 20 A., durch den Tagble-Berl.
LT A., derrn Bern-Gerichtsdireltor
doppte 3 A., Frau Tullius Rosentbal
5 A., Frau Stadtrat Bedel Witwe
3 A., Frau Renther Bedel Witwe
3 A., Frau Renther Bedel Witwe
5 A., Frau Renther Loeding 2 A.,
Frau C. v. S. 5 A., derrn Lambrents
meister a. D. Willelin Schuer 8 A.,
Frau C. v. S. 5 A., derrn Lambrents
meister a. D. Willelin Schuer 8 A.,

3. A. 5 M. Deren Bill. und Karl Schäfer 20 N. 5. A. 100 N. B. A. 20 N. 5. A. 5 N. From Dr. Elboder 50 M. Deren Sofi. Emil Dees 10 N. Deren Juk. Whiteher Str. 8, 5 M. Deren Juk. Whiteher Str. 8, 5 M. Deren E. Dees. Stabtätteiter. 4 M. From von Gulich 8 M. R. G. C. 5 M. Deren Keniner W. Cron 5 M. From Moior Arufe 3 M. From Louis Wintermeher 20 M. Deren Angard 10 M. Prom B. Beibenberger 10 M. From E. 8 M. Deren Gebeinrat Goliermann 3 M. Deren Gebeinrat Goliermann 3 M. Deren Gebeinrat Goliermann 3 M. Deren W. Deren W. Deren W. Deren Bengel 8 M. Deren B. Schmidt White 8 M. Deren R. Lockmidt White 8 M. Deren Stabtrat B. Reaft 10 M.

Der Empfang wirb mit ber Bitte um weitere Gaben mit Dant be-

um weitere Gaben mit Dank bestätigt.
Biesbaben, den 6. Dez. 1915.
Der Magikrat. Armenderwaldung.
Volizei-Verordnung.
Auf Grund der §§ 6, 11, 12 und
18 der Verordnung dom VO. Septhr.
1867 (G.S. E. 1529), in Verbindung mit den §§ 137 und 130 des
Londesverwaltungsgesebes dom 30.
Juli 1883 (G.S. E. 195) wied – da
der vorliegende Kall feinen Aufschub
zuläht – vor Eindolung der dorden vorliegende Kall feinen Aufschub
zuläht – vor Eindolung der dorden der vorliegende Kall feinen Aufschub
zuläht – vor Eindolung der der
der untschaften Außimmung des Bezirksaussichusses für den Umfang des Regierungsbezirfs Wiesbaden folgende
Bosizeiderordnung erlassen:
§ 1. Die Dauseigentümer und
deren Stellern, Schupben, Ställen
und ähnlichen Käumlichseiten überwinterwen Schusten durch Austäuchern der Köumlichteiten mit
einem geeigneten Käucherpulber oder
durch Abflammen der Wände und
Decken, durch Zerdrücken, mit feuchten Tückern oder in sonsiger mirksame Weise zu dernichten.

Tie Wieter haben die betreffenden
Käume aum fraglichen Zwede zu
öffnen.
§ 2. Beim Abflammen ist zur Ber-

Kaume aum fraglichen Zwede zu öffnen.
§ 2. Beim Abflammen ist zur Bermeidung von Feuersgefahr mit der nötigen Sorgfalt zu verfahren; ein Einer Wasser und ein Reisigdesen sind zum Ablöschen und Ausschlagen eines eina entstebenden Feuers dereit zu itellen. Wo feuergefahrliche Gegenstände lagern, darf nicht abgeflamnt werden.
§ 3. Mit den Bernichtungsarbeiten ist erft zu beginnen, wenn durch öffentliche Befanntmachung der Crispolizeibehörde dazu aufgefordert wird.

wird.

Bei frucklosem Ausfalle der Arbeiten sind sie auf polizeiliche Aufforderungen zu wiederholen.

§ 4. Halls die Gemeinden übergeits die Bernickungsarbeiten übernehmen, sind Hauseigentümer und deren Stellbertreter ihrer im § 1 festgesehten Berpflichtungen enthaben.

wachung und dem Bollzug der vorgeschtiebenen Rahnodmen betrouten Berionen ialio sowohl den betreffenden Bolizeibeamten als auch den Beamten und Angeitellten der Gemeinden), fofern fie fich gehörig ausweifen, das Betreten der im § 1 bezeichneten Käumlichteiten zur Erfüllung ihrer Aufgade dei Tage iederzeit zu gestatten.
Bedor sie irgendwelche Bertilgungsarbeiten vornehmen, haben sie jedoch den Indaber der Wehnung oder seinen Stellvertreter (gegebenen Kalles auch den Riefer) in Kenntnis zu sehen.

Falles auch den Mieter) in Kenninis zu sehen.

§ 5. Weitere Anordnungen können durch ortspolizeiliche Vorschriften ge-troffen werden; insbesondere kann die Andendung eines als befonders wirstam erprodien Bertilgungs-mittels angeordnet werden.

§ 6. Zuwiderbandlungen werden mit Gelditrafe dis zu 60 Mk. im-Unterwögenkfalle mit ensprechen-der Haft bestraft.

§ 7. Die Vollzeiverordnung tritt kofort mit ihrer Berfündigung in Kraft.

kraft.

Biesbaben, den 1. Febr. 1911.
Der Regierungspräsident.
3. E.: v. Glindt.
Auf Erund vorstehender Regierungs-Boltzet-Berordnung fordere ich die Hauseigentimmer und deren Stellvetreter hiermit auf, mit den Bernichtungsarbeiten zurBefeitigung der Schnafenplage umgehend zu beginnen und sie so zu sordern, daß sie am 31. Nannar 1916 beendet sind. Rähere Auskunft über die Art der Bernichtung ist das Städtische Kanalbauamt, Kathants, Jimmer die, zu erteilen bereit.

Der Fosizeipräsident. v. Schend.

Befannimachung.

Auf Grund der Boltseiverordnung über die Antörung von Jiegendöden vom 21. Februar 1911 find die der diesigen Stadigemeinde aehörigen, auf dem Grundfüld Bellripmüble eingeitellten zwei Jiegendöde Suananrasse –, sowie der im Bewannisse Befanntmadung. Saanenraffe —, sowie der im Befibe des Keigers Aboif Lauth. Diftrift llebertielb. binter der Plindenichile, defindliche Liegendog —
Sadnenraffe — bis aum nächftighrigen Körtermin aum Deden von
fremden Liegen durch Antörung augelassen worden.
Diebbaden, den L. Dezbe. 1915.
Der Holizeipräsident, v. Schend.

Der Polizeipräsibent, v. Schend.

Bekanntmachung.
Die Bekannimachung bom 6. Juli
d. J. wonach die Pesisber und Letter
von Gasthösen aufgefordert worden
find, wonachlich alle Bossendungen
am Bersonen, die nicht im Walthof
abgestiegen und nicht vollzeilich gemeldet sind, an das Goudernement
Wainz einzureichen, wird hiermit
ausgehoben.
Die Besisber und Leiter von Gastbösen haben die vorbezeichneten
Bossendungen fünstig wöchentlich
sweimal an das Bossant dier au-

höfen haben die vorbezeichneten Bostfendungen fünftig wöchentlich zweimal an das Bostamt bier zu-rückzusiefern.

Befanutmadung.

Die städtische öffentliche Lastwage in der Schwelbacher Straße wird werstäglich in der Zeit vom 16. September dis einschl. 15. März ununferbrochen von 7 Uhr vormittags dis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gebotten.

Biesbaben, ben 15. Cept. 1915. Stabt. Afgifeamt.

Befanntmadjung. Der fruchimarti beginnt mahren ber Bintermonate — Oftober bis einschließlich Mars — um 10 Uhr

cormittags. Wiesbaben, ben 1. Oftober 1915. Stabt. Afgifeamt.

Richtamtliche Anzeigen

Handarbeiten

für Weihnachten billigst Berliner Haus, Bismarck-Ring 2.

Seiden-Reste spottbillig

Berliner Haus, Bism.-Ring 2.

Masuren-Wolle

Berliner Haus, Bism.-Ring 2.

Tages: Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Rongerte

Königliche P



Schanspiels

Bonnerstag, ben 9. Zegember. 269. Sorftellung. 18. Sorfiellung.

Der Strom.

Drama in 3 Aufzügen von Max halbe. Berfonen: Frau Bhilippine

Doorn Fri. Bohlgemuth Beter Doorn, Gutsbesiper und

Deichhauptmann, beren

Menate, Beters Frau . . . Frau Baprhammer Reinhold Ulriche . . . Derr Rollin Beinhold Ulriche . . . herr Bollin hanne, Dienstmadchen . . Brd. Roller Die handlung fpielt an ber Beichfel, ber erfte Att an einem Februar-Sonntag, bie beiben anderen gehn Tage

barauf am Rachmittag und Abend. Rach bem 2. Alte tritt eine langere Anjang 7 Uhr Ende etwa 91/4 Uhr.

Befideng-Theater. Bonnerstag, ben 9. Dezember. Dubend- und Sunfgigertarten guttig.

Caftipiel bes Münchner Union-Theaters. Direft ion: Alfred Lommagich.

Der Slieger des Saifers. Schaufpiel in 5 Bilbern nach bem gleichnamigen in ben Biesbabener Reueften Rachrichten ericheinenben Roman von Kurt Matull. Dramatifierung von Kurt Bildmann und Alfred Malten.

Berjonen:

Bechner, Domrenbant am Stephansturm gu Wien . Ernft Wernburg hebtwig, beffen Tochter . S. Rrenger Frau Hauptmann

Andraski Clara Mohr Stephan, beten Sohn, L. u. t. Hiegerleutnant . . Abolf Stünkei Projessor Hartbegen . Willi Werner Kohut, L. u. f. Honved-Milli Spanier

Anbrastis . . Alfred Lommabich

Frau Anbrasti . Eminh Soutmann Ein ruffifder Spion . Lubw. Schneiber Ein taiferlicher Abjutant . F. Marten Ein ruthenischer

Bauet Biftor Orrmann Deifen Frau Fanny Beil Ein beutider Manen-

Offigier Heing Maller Ein Unteroffigier, Diener, Golbaten. Beit: Dezember 1914. Ort: 1. Bilb: Bluggeugichuppen in ber Rabe Biens; 2, und 3. Bilb: Bohnung Andrasfis; 4. Bilb: Sumpfgelande in Galigien; 5. Bilb: Borgimmer in ber hofburg

Rach bem 1. und 3. Bilbe finben größere Paufen ftatt. — Anfang 7 Uhr.

Aurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 9. Dezember. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte. boben. Es ift jedoch ben mit der lieber. Programme in der gestrigen Abend-A.

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Erstes und führendes

Lichtspielhaus mit Rang :: :: und Logen. :: :: Heute und morgen:

on wessen Hand

Kriminal-Studie in 3 Akten.

Wie ich zu meiner Frau kam.

Kom ödie in 2 Akten.

Wenn der Schwiegervater mit dem Schwiegersohn (Humoristisch).

Neue Kriegsbilder!

Morgon letzter Tag!

Tanz von

in dem Sakt. phantast.

einer



Verfasser: Manns Heinz

Ewers.

Der junge Ernst Musikant . . Hofmann.

Ehemänner in der Klemme. Pikante Posse in 2 Akten.

Beginn des Durieux-Films: 4, 6, 8, u. 10 Uhr pünktl.

Taunusstrasso I.

Ab 7. Dezember 1915: Valdemar

sylander-

Trotzköpfchens Eroberung.

Reizendes Lustspiel in 3 Akten. Winterfreuden in Bavos.

Du hast mich besiegt.

Lebensbild in 2 Akten. Der beste, bisher erschienene Psylander-Film. III.

🔘 Intermezzo. 🔘 Eine lustige Geschichte in 2 Kapiteln mit der lieb-reizenden Ellen Aggerholm,

Die neuesten Kriegsberichte von allen Fronten.

Dotheimer Gir. 19 :: Fernruf 810. Rur noch bis 15. Degember:

Der großartige Spielplan. Morit Seiden.

Curran.

Die Vosaune von Zericho

ufto. ufto. Anfang wochentags 8 Uhr. Sonntage 2 Borftellungen, 1/14 u. 8 Uhr. :: Bein. und Bier . Abteilung. ::

Eintrift auf allen Blaben: 60 Bf. (nachmittags 30 Bf.). 215 16. Dezember:

Vollating a neues Oxogramm

mit hervorragenben Attrattionen. Die Direttion-